Wiesbadener Canblatt.

"Tagblaithans".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagbleithans" Rr. 6650-53.

Bejuge-Breis für beibe Ansgaben: 75 Big. monatlich, IR. 226 vierreijährlich durch ben Berlag Langposse II. abne Bringerishn. IR. 2.50 vierreijährlich durch alle deutschen Bostanftalten, aussichließlich Beltrügeld. — Begugs- Beltellungen nehmen außerdem entgagen: im Biebedden die Fiveigfriße Bis-nankting IJ, leiner die Ausgabeitellen in allem Zeilen der Gabet: in Biebrich ibe bortogen Ans-gabeterllen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die berressen Tagbiart-Träger.

Angelgen-Annahme: Bur bie Albend-Andg, bis 194hr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lugom 6202 u. 6203. Tagen und Platen wird beine Gerodyr abernomme

Samstag, 20. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 235. + 64. Jahrgang.

Weitere große Erfolge an der italienischen Front.

2 italienische Panzerwerte erobert. Die Beute auf über 10000 Gefangene, 51 Maschinengewehre, 61 Geschütze gestiegen!

Reue Siege unferer Bundesgenoffen. Öjterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 19. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 19. Dai, mittags:

Ruffifcher und füboftlicher Striegofchanplat. Reine befonberen Greigniffe.

Italienifcher Kriegsschauplag.

Die an ber füftenländifden unb Rarnener Front eingetretene Feuerpaufe hielt im allgemeinen auch geftern an. Bente fruh murben zwei feinbliche In . griffe auf bie bon unferen Truppen unlangft gewonnenen Stellungen öftlich Monfalcone abgefdlagen.

Gines unferer Geefluggeuggefdmaber belegte bie Bahnhoffanlage von Can Giorgio Rogare und bie feinb. liche Geeflugitation nachft Grabi erfolgreich mit Somben.

Un ber fübtiroler Front gewann unfer Ungriff unauf. haltfam Raum. Auf bem Armenterra-Ruden wurben feche italienifche Angriffe abgewiefen. Unfere swifden bem Mitad . und Lain . Zal vorrudenben Rrafte unter Guhrung Gr. Raiferl. und Ronigl. Dobeit bes Gelb. marfchalleutnante Ergherzog Rarl Frang 3pfeph trieben ben Feind an ber gangen Front meiter gurud und bemachtigten fich heute fruh ber italienifden Banger. werfe Campomolon und Toraro. Swiften Lainund Brand . Zal (auf Sallorfo) erreichten unfere Truppen ben Rorbrand bes Col Santo. 3m Etifitale mußten bie Italiener bie Orte Marco und Mori raumen. Die Babt ber feit Beginn unferes Angriffes gemachten Gefangenen hat fich auf fiber 10 000 unb 196 Offigiere, bie Bente auf 51 Mafdinengewehre unb 61 Wefdune

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: u. Dofer, Belbmarfchalleutnant.

Der Krieg gegen England. Die Lage in Irland.

Mus ber Untersuchungstommiffion für ben irijchen Aufstand.

W. T.-B. London, 19. Mai. (Richtamtlich. Reuter.) In ber toniglichen Untersuchungstommission über ben Aufstand in Friand las Unterftaatofefretar Matthew Rathan eine Erffarung bor, in ber die Arbeit ber Leute geschilbert wirb, bie Redmond und ber irifden Barlamentspartei feindlich gegenüberftanden und die fogenannten irifden Freiwilligen organisierten. Bon 180 000 nationalistischen Freiwilligen, die ursprünglich existierten, hatten sich nur 11000 an die unlonalen irischen Freiwilligen angeschloffen. Die Angahl ber letteren fei beim Beginn bes Kriege auf 15 200 gefchatt morben, wovon weniger als 3000 fich in Dublin befanden. Die fegenannte Burgerarmee, bie in Dublin ungefahr 3000 Mann ftart gewesen sei, musse man noch hinzurechnen. Die Gubrer ber Burgerarmee feien fur ein gewaltfames Auftreten gewesen. Gie murben babei bon ben irifchen republifanifchen Gubrern und einer fleinen Gruppe bon Mannern, bon benen einige bereits wegen Donamitanfchlägen im Jahre 1883 ju Buchthausftrafen verurteilt waren, unterftupt. Diefe Manner feien mit größter Seimlichfeit vorgegangen und hatten mit einer Organifation in 2 merita, die fie mit Gelb verforgte, in enger Berbindung gestanden. Es fei nach bem September 1914 un möglich gewesen, herauszufinden, wie bas Geld nach Irland gefommen fei. Das Gelb wurde für bie Ber-offentlichung aufrührerifcher Blätter und gur Berbreitung folder Schriften fowie gur Begahlung bon beimlich herumreifenden Organifatoren ber irifden Freiwilligen verwendet. Matthew Rathan teilte ferner mit, auf welche Beije die Freiwilligen in den Befit bon Baffen gelangt feien. Biele feien aus ben militarifchen Ginrichtungen gestohlen worden, andere murben bon beurlaubten Golbaten gefauft. Gine Menge Revolver fei bon Reifenben im Gepad verborgen mitgebracht worden. Munition verschaffte man fich auf ähnliche Beife, aber die Munitionsvorrate waren nicht groß. Gegen Ende des Jahres 1914 war aus dem Biberftand ber irifden Freiwilligen gegen bie Bemühungen Rebmonds und feiner Partei, Irland mit bem Recht bes Reiches in eine Linie zu bringen, bereits herborgegangen, daß die Organisation unloyal fei. Bon ba an wurde fie ich arf

beobachtet. Die Baffeneinführ murbe ftreng geregelt, und es murbe viel getan, um die Berbreitung aufhegenber Literatur zu berhindern. Dennoch fchrieb Rathan an den Generaladjutanten in einem Brief, daß er trob ber Lebhaftigleit der irischen Freiwilligenbewegung nicht glaube, daß die Führer einen Aufftand berborrufen mollten, ober daß die Fremilligen genug Baffen hatten, um einem folchen Aufftand einen ernftlichen Charafter gu geben. Gs fügte binzu, das irische Bolf fei nicht unlohal. Die Regierung werbe feine Entwaffnung ber unloyalen Freiwilligen versuchen, ba bas ihrer Anficht nach zu Blutvergießen und fofortigem Ausbruch bes Aufstands führen murbe.

Englische Corgen um einen Stimmungs. umichlag in und wegen Irland.

W. T.-B. Mandefter, 19. Mai. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Der Londoner Berichterstatter bes "Mandefter Guardian" ichreibt: Es ift bringend notwendig, wenn auch nur als Rriegsmaßregel, ben jahrhundertealten Beichwerben Irlands ein Ende zu machen. Die öffentlichen und privaten Rachrichten que Amerita find beunruhigend. Die Bugerungen in ber neutralen Breffe Guropas find bitter. Es ift fein Zweifel, bag, wie Dillon im Unterhaus fagte und wie irifche Berichterftatter einiger Londoner Blätter gu fagen berfuchen, bie Gefahr eines völligen Stim. mungoumfdlages in Irland befteht.

Die Rüchwirkung bes irifchen Aufftanbes in der Union.

Webete für die hingerichteten irifden Gubrer in Rorbamerita. -Shunbathietundgebungen für bie Erhebung Brlaube.

Rew Bort, 19. Mai. (Durch Funtspruch von bem Bertreter bes 28. 2.-B.) Gestern murben in ben meiften fatholischen Rirchen bes gangen Sanbes Requiems ober Gebete fur bie bingerich-Gubrer bes trifden Aufftanbes abgehalten. Monfignore McGuierfi pon ber St. Baulsfirche in Rem Port forberte bie Bemeinde auf, Gott gu bitten, England gu bemutigen, indem er bie hinrichtung ber irifden Gubrer eine Int bes Babu. finns nannte. Der Bralat fagte, wen Gott verberben will, den schlägt er mit Torheit. Rachmittags und in der Racht wurden etwa 120 Berfammlungen in ben verfcbiebenen Stabten ber Bereinigten Staaten mit Einschluf Bafbingtons abgehalten, um bie Sompathie mit ber Erhebung Irlands und ben Abicheu über Englands tyranniiche Magnahmen gur Unterbrudung bes Aufftanbes auszubruden. Die Gade ber trifden Unabhangigfeit bat bier mabrend ber letten brei Wochen gewonnen. Aberall berglichen bie Rebner ben irifchen Aufftand mit ber ameritanifchen Revolution. Gie hoben berbor, bag bie borbarifche hinrichtung ber 15 trifden Gubrer bas Schidfal Bafbingtons und ber anderen ameritanifden belben ber Revolution gewesen mare, wenn fie feinen Erfolg gehobt batte. Auf einer Maffenverfammlung in ber Carnegie Sall in Rem Bort nohmen fiber 3000 Berfonen teil, unter ihnen biele Briefter. 20 000 tounten wegen Mangels an Raum feinen Butritt finden. Der Richter bes Oberften Gerichtshofes, Gabegan, führte ben Borfit in ber Berfammlung. Er erhob fich gum Gebachtnis "ber irifden Darthrer bon 1916" und gab einen Aberblid aber bie Berbienfte, die Gelbfilofigfeit, ben Batriotismus und bie Tapferfeit ber hingerichteten Gubrer. Einige Sprecher berührten ben jungften bentich-ameritanifden Streitfoll und wiefen barauf bin, bag Prafibent Billon bie Rolle eines Borfampfere ber humanitat angenommen und daher verpflichtet ware, mit England wegen ber Ermorbung ber irifden Gubrer gu berhandeln, bie feine Ber. brecher, fonbern Rriegsgefangene feien. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in ber England beschulbigt wird, Manner fur bie Erftrebung eines Bieles hingerichtet gu haben, bas bon Carfon öffentlich aufgestellt worben fei, ber fpaten gum Mitglieb bes englischen Rabinetts gemacht worben fei. Berbert funbigte eine offentliche Gubifription gugunften ber Bitwen und Baifen ber Opfer ber englischen Brutalität an. Mit fturmifder Begeifterung murbe bie Flagge ber irifden Republit begrüßt. Die Ermahnung ber Ramen ber 15 Untergeichner der trifden Unobhängigfeitserflärung, die im Wortlaut verlesen wurde, rief begeisterte Beisallsruse hervor. Auch die Erwahmung Cafemenis fand wiederholt lauten Beifall, mahrend jebe Erwähnung Englands, Robmonds und Carfons anhaltendes Bifchen und Rufe "Comach ben Mordern" beranlagte. in bem fich ber bisberige Gubrer ber amerifanischen Anbanger Rebmonbe, Michael Rhan in Bhllabelphia, jugunften ber frifchen Ceparatiften erffarte, machte gewaltiges Auffeben. Die Redner mit Einschluf von Colby, Roonet und Codran fprachen von ber hoben Bedeutung bes gegenwärtigen Rrieges. Jeder fleinen Ration mit Ginichlus Irlands muffe bas Recht zugebilligt werben, felbst gu entscheiben, unter welchen politischen Bebingungen fie leben wollten. Die allgemeine Unficht geht babin, bag infolge ber irifden Ereigniffe Englands Cache bier ich mer gelitten habe und noch weiter leiben werde. Tropbem englische Melbungen das Clegenteil behaupten, betrachten bie irtichen Amerikaner bas Rapitel ber irifchen Revolution teineswegs für ge-foloffen. Eine bemerkenswerte Berfammlung jum Gebachtnis ber hingerichteten Bren murbe gestern im Tremint-Tempel in Bojton, einem Bolivert ber bemofratifchen Fren, abgehalten. Die Boftoner Beitungen wibmeten ber Berfammlung fieben bis gebu

einen fofortigen Abbruch aller Begiebungen mit England anssprechen. Die Entidlichungen brandmarfen die ameritanischen Breffeleute, welche burch ihre Unterftugung ber britifchen Bropaganda ber britifchen Regierung bei ihrem Berbrechen bon Dublin halfen, und forberten die omerifanifche Regierung auf, burch ben Botichafter in London Eng. land ihren tiefften Abichen jum Ausbrud gu bringen über die Berbrechen gegen die Menichlichkeit, Moral und Religion. Die in Dublin begangen worben feien und noch in biefer Stunde begangen wurden. Die Berfammlung wurde burch ben Burgermeifter Curlen eröffnet. Go viele Berfonen fanden feinen Butritt, baf eine befendere Berfammlung abgehalten werben mußte.

Balfour über die Freiheit der Meere.

Br. Amfterbam, 19. Dai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Einstimmig und ohne Barteiunterschied, fo bag die Sand bes amtlichen Breffebureaus deutlich burchblidt, erortern Leitartifel ber englischen Preffe, was Balfour in einer Unterredung mit bem amerifanischen Journaliften Marichall über bie Freiheit ber Meere fagte. Alle lobenben Randbemerkungen find ausgesprochen an Amerikas Abreffe und unterftreichen Balfours Borte, bag eine Unerfennung ber Seefreiheit für Amerita miglich fein tonne. Roch flarer als Balfour es aussprach, betonen fie, daß ein ameritanifd . englifdes Bunbnis bie Gee be. herrichen muffe und folle. Im Berlauf der langen Unter-redung fagte Balfour zu Marichall: Die Ausführung des Borfclage Deutschlands wurde die Laft ber Ruftungen in feiner Beije bermindern. Flotten maren nach wie bor unentbehrlich, fonnten ober gegen einen Feind nur noch in Berbinbung mit ber Armee Berwendung finden. Folglich murden nur militariftifche Monarchien ben Borteil baben. Der Sandel wurde ungeftort bleiben, aber fiberfee-Inbaionen immer möglich fein. Die Bichtigfeit der Geemacht ware vermindert, namentlich in nicht militärischen Staaten wie Amerika und England. Wenn 3. B. Deutschland versuchen -würde, germanisterte Teile Gub. ameritas (!) fich angueignen und fame babei mit ber Monroelebre in Konflift, bann muffe Amerita, gebunden durch die Freiheit ber Meere, marten, bis es eine große Armee gusammen habe, ehe es den Feind angreifen tann. Balfour legie donn den englischen Magftab an und fragte, wer benn überhaupt garantieren fonne, daß ber beutsche Generalftab nachber nicht die Freiheit ber Meere gum Teufel schide und ben Sandel feiner Feinde gerftort. Amerita und England, fahrt er fort. haben bie gleichen Ibeale. über zwei Generationen hindurch war England feit bem letten großen Rrieg ohne Rivalen gur Gee. In biefer Beit entstand Belgien, Griechenland murbe frei, Stalien vereinigt, die fubameritanischen Republifen entftanben und bie Monroeboftrin murde aufgeftellt. Sieraus lettet Balfour ab, bag England und Amerifa ibre Seemacht nicht nur nicht berringern burften, fonbern fie beibe möglichft organifieren mußten im Intereffe bes gemeinfamen Ibeals effen Erfüllung Glud und Frieben bez Welt hauptfächlich abhängt.

Die allgemeine Finanzlage Englands. Etatorebe bes Schattanglers.

W. T.-B. Lonbon, 19. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Bei der zweiten Ctatslesung behandelte der Schahlangier Die allgemeine Finanglage und fagte: Die gegenwärtige Lage unferer Finangen bat nach einer beifpiellofen Störung bes Bertehre bie Rrafte ber Ration gezeigt. Wir fteigerten bie Einnahmen bon 200 auf 500 Millionen Pfund. Rein anderes Land hat Gleiches verfucht und fonnte Gleiches versuchen. Der Minifter ftellte bas Borgeben Englands, bas 200 Millionen Pfund neue Stauern erhebe, bem Borgeben Deutschlands gegenüber, bas 25 Millionen Pfund erhebe. Er fagte Wenn wir unfere Silfsquellen überangeftrengt batten, wurbe eine Abnahme ber Steuereingange borbanden fein. Aber bas fei nicht ber Fall, ba bie gegenwärtigen Ginnahmen ben Boranichlag weit übertreffen wurden. Uber ben tommer-grellen Bieberaufbau nach bem Ariege fagte er: Riemand fonne jagen, welches bie Grenze ber möglichen Absommen mare. Rein Teil bes Saufes meine, bag bas Bert bes Bieberaufbaues bem Zweifel überlaffen bleiben fonne, niemand glaube, daß man eine Politif laisser faire berfolgen fonne. Es fei gemeinsame Grundanschauung, das die Regierung helfen, organisieren, unterguben und barauf feben muffe, bag bie wichtigen Induftrien erhalten bleiben und bag die Industrien, die man bei Briegsausbruch nicht befeffen bat, die aber von vorteilhafter Wichtigfeit feien, nicht wieder germalmt werben würden, fondern erhalten bleiben mußten, fo weit co für bas bolle Leben ber Ration wefentlich Beder jeht noch gufunftig werbe er fich genau an bie Michtlinien gebunden erachten, die er vor bem Rriege befürmortet habe. Er forderte bas Saus auf, mit neuen Geinnungen an die neuen Probleme herangutreien und fie ohne Vorurteil zu ermagen. Sinfichtlich ber Barifer Ronverfichere er bem Saufe, bag bie Bertreter ber Regierung gu ber Roufereng geben würden, nicht gebunden burch irgend welche starre Linien der nationalofonomifden Schule; fie murben hingehen frei und nur in ber Abficht. gu feben, wie die gemeinsamen Intereffen am beften ge-forbert werden, wie die Milierten und England felbft in Bufunft gufammenmachfen und gebeiben fonnien. Der berborseigendite Zug des Budgets in diesem Zusammenhause sei die Bereitwilligfeit, mit der es im Hause und im Lande aufgenommen worden sei. Der Minister suhr fort: Wir hatten riefige Anstrengungen sir Flotte und Heer zu machen. Aber uicht weniger wichtig als diese, nicht allein für den Erfolg enferer Operationen, fonbern auch für ben Erfolg unferer Alliierten war die finangielle Starte und die Beftanbigfeit ber Silfsquellen biefes Landes. Wer die beutsche Preffe vertelgt, wird fagen, daß fie in ben finangiellen Bilfoquellen Englands ein Raft für bie Gabigleit bes Biberftanbes ber Mirerten Rationen febe. 3ch glaube, ichlog ber Minifter, bağ bet dieser gragen Last, die zu tragen mar, die Bolla-itimmung die Möglichkeit gab, die Last mit folder Bereitwilligfeit und gutem Billen gu tragen und bag man nach folt zweijahrigem Mriege verhaltniemagig leicht eine Steuerloft tragt, Die irgend einem Schahfangler bor berhaltnis. magig wenig Jahren unglaublich vorgefommen mare, und bag unfere finangielle Lage auftatt mit ber Kriegsbauer ichwächer gu werben, immer farfer wird mit ber Erfahrung, Die wir gewonnen, mit bem Bertrauen, bas wir erworben lieben, und mit ber Achtung, die wir burch unfere Unftrengungen erlangten.

Gin weiterer englischer Brigabegeneral gefallen.

Bang, 19. Mai. (Benf. Bin.) Wie englische Blatter nielden, ift der englische Brigadegeneral Sehwosth am 11. Rai an der Westfront gefallen.

Die englisch-auftralischen Geschäftsfriegs.

W.T.-B. Brisbane, 19. Mai. (Richtamtlich. Draftbeticht.) Die Konferenz der auftralischen Handelsfammern hat
sich einstimmig für Vorzugstarise innerhalb des Reiches
und für die Alliierten sowie für eine ständige und vernünftige Behandlung der Reutralen und für höhere Zölle auf
Maren aus dem Feindeslande ausgesprochen. Sie
empfahl die Khänderung der Naturalisationsgesehe und die
swangsweise Eintragung der Ausländer im Neiche sowie
onzerdem besondere Schuhmahnahmen gegen eine überjehwemmung durch seindliche Waren nach dem Kriege.

Die enorme Sohe bes Rohlenpreifes in Rem Caftle.

W.T.B. London, 19. Mai. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Der Kohlenpreis hat in New Coinse die beispiellose Söbe von 60 Schilling pro Lonne fret Bord erreicht.

Gin englischer Leutnant als Streifaufheber.

W. T. B. Lenbon, 19. Rai. (Richtamtlich, Reuter.) Leutnant White, ein Sohn bes aus bem Burenfrieg befannten Feldmarschalls Sir George White, wurde in Wales
unter der Anflage verhaftet, daß er die Walifer Bergleute habe zum Streif aufreizen wollen, weil die irifchen
Aufftändischen Connolh erschoffen hätten.

Gren über eine angebliche Einwirfung bes Batitans jum Unterseebootfrieg.

W. T.B. London, 19. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht. Reuter. Unterhaus.) Greh teilte mit, daß der britische Bertreter beim Batifan berichtet habe, der Batifan habe mit niemand wegen der Möglichkeit eines Friedens in Berbindung gestanden, aber der Batifan habe in Deutschland Borstellungen gemacht, um Deutschland zum Aufgeben des Unterseebootfriegs zu bewegen.

Berurteilung von Wehrbflichigegnern.

W. T.-B. London, 19. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Acht Mitglieder bes Bundes gegen die Behrpflicht wurden zu je 100 Bfund Sterling Strafe verurteilt, weil fie durch ein Plugblatt ber Werbung entgegenarbeiteten.

Englische Minen an ber fütifchen Beftfüfte.

W. T.-B. Aspenhagen, 19. Mai. (Richtamilich. Drahtbericht.) "Berlingste Aibende" melbet: Während ber heftigen Stürme der lehten Tage im Rordteil der Westüste Jütlands sind eine Anzahl englischer Minen angetrieben. Es bandelt sich dabei um eine neue Art von Minen, die ungewöhnlich groß ist.

Jum 70. Geburtstag des General= oberften v. Klud.

(20. Mai.)

Bu ben volfstümlichften Beerführern, Die ber Weltfrieg und geichenft bat, gebort Meranber v. Rlud, ber am 20. Mai feinen 70. Geburtstag begeht. Um 18. Oftober 1915 feierte er bereits fein golbenes Dienstjubilaum, und Diefer Rudblid auf ein halbes Jahrhundert militarifcher Laufbahn wird gefront burch berbiente Chrungen, burch bie liebevolle Anteilnahme weiter Bollofreife. Rlud, ber als Sohn bes Regierungsbaumeifters Rarl Rlud gu Münfter i. 2B. geboren murbe, hat fich ben erblichen Abel, ben ihm ber Raifer ant 27. Januar 1896 berlieb, burch feine berborragenben Leiftungen als Offigier felbft erworben und ift fcon im Frieden die Staffeln ber folbatifchen Rangleiter langfam bis gu einer feltenen Sohe emporgeflommen. Der bolle Borbeerfrang bee Gieges, ben er mabrend bes erften Rriegsmonats burd feinen fast marchenhaft rafchen Bormarich gegen Baris pflüden burfte, bestätigte nur ben hoben Ruf, ben er bereits vorher ale Stratege genog. Wie fo viele unferer beften Generale bat auch Rlud als Jungling icon in ben Ginigung &. fri'egen gefampft, und es mag ihm wie ein Symbol ber Erfüllung alles beffen, was er als blutjunger Leutnant erhofft, gewefen fein, daß er neben bas nach ber beigen Schlacht bon Colomben-Rouilly 1870 erworbene Giferne Rreug Stlaffe bas burch feinen großartigen Gieg bei St. Quentin errungene Giferne Rreug 1. Rlaffe beften

Dit 19 Jahren trat er, nachbem er bas Gomnafium feiner Baterftadt abfolviert hatte, in bas 56. Infanterie-Regiment als Fahnenjunter ein, machte 1866 ben Mainfeldgug mit und wurde fogleich darnach zum Leutnant beförbert. Im beurich-frangösischen Krieg zeichnete er fich durch besondere Lapferleit aus und wurde in den Kampfen um Deb zweimal bermundet. Mit der Offupationsarmer berlebte er auch nach tem Krieg noch einige intereffante Monate in Franfreich und erwies fich bann im Friedensbienft als befonbers fahiger und gebildeter Offigier, ber ale Rommandeur ber Unteroffigierchule zu Annaberg und dann als Kommandeur bes Landmehrbegirfs 1 in Berlin Bebeutenbes leiftete. 1898 ift er Oberft in Bromberg, wird bald barauf Generalmajor und erhalt 1902 als Generalleutnant bie 37. Divifion in Allenftein. Bier Jahre fpater wird er gum Fuhrer bes 5. Armeeforps in Bojen ernannt und nach einem Monat gum General ber Infanterie beforbert. Welches Bertrauen ber Raifer ibm fcentte und wie hoben Wert er feiner Tuchtigleit gumag, geht baraus bervor, bag er 1913 jum Generalinipelteur ber neuerrichteten 8. Armeeinfpettion berufen und an Raifers Geburtstag 1914 gu bem boben Rang eines Generals oberften beforbert wurde. In ber Armee feit langem beliebt und verehrt, errang er fich nach Ausbeuch bes Belifriege int Glug einen Weltnamen und ben jubelnden Beifall bes gangen Bolfes, als er mit feiner Armee im rafchen Siegesgug in Franfreich einrudte. Befondere popular ift Rlud baburch geworben, bag er ber erfte mar, ber bie Englanber bie Braft beuticher Schlage beripuren lieg. Bei Maubeuge erfocht er am 27. August jenen viel gefeierten Gieg fiber bie britifche Armee und ichlug fie bann ichger am nachften Tag entideibenb nörblich von St. Quentin. Geine Ravollerie mar es auch, die bis in die Umgegend von Baris vorbrang. Bie hier im Angriff bochfte Rubnheit und ichnelles Bugreifen, fo bewies Rlud flaren Blid und weife Befonnenheit, als er im entideidenben Augenblid feine Truppen gurudnahm und bann in hartnädiger Berteibigung alle Umgehungeverfuche ber Beinde bereitelte. Die genialen Sabigfeiten bes Generaloberften haben felbit Frangofen, Englander und Italiener anerfannt. Gein Rame gehört gu ben wenigen beutscher Becrführer, bie ben Frangofen geläufig find, und man zeichnete fein Charafterbilb als bas eines Bhilofopben bon unericutterlicher Gemuternhe, eines Strategen von feinfter Bilbung. Der Raifer berlieh ihm ben Edwargen Ablerorben; frifde vollstimliche Lieber fingen von feinen Zaten, und die warmbergige Anteilnahme ftieg noch, als er bei der Beobachtung feindlicher Stellungen im vordersten Schützen-graben schwer verwundet wurde. Ein schwerzliches Opfer brachte er bem Baterland bar, als fein altefter Cobn Ggon ben Belbentod farb. In Freud und Leid gepruft, fteht fo ber Siebzigjahrige bor und ale bas echte Bilb eines beut. fden Benerale und Golbaten.

Die Cage im Weften.

Der frangöfische General Marchand gefallen.

Br. Rotterbam, 19. Mai. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) General Marchand, ber Mann von & a f do ba, ift, nachbem er icon früher einmal ichwer verwundet worden war, jeht in Frantreich gefallen. Mit General Baptifte Dardanb verliert Franfreich einen feiner befannteften Offigiere, ber auch in ber Geschichte einen Blat gefunden bat. 1863 geboren, trat Marchand im Jahre 1883 als Goldat in die Marine-Infanterie ein. Im Jahre 1896 murbe er als Oberft gum Führer ber berühmten Expedition bom frangofischen Rongogebiet nach bem Beigen Ril ernannt und erreichte fein Biel am 12, Juli 1898 in Faichoba, auf beffen ben Dermifchen entriffenen gort er bie frangofifche Blagge aufpflangie. Diefe Erpebition führte nabegu gum Rrieg mit England, beffen im Subanfrieg flegreich gebliebener Belbherr Ritchener ale Girbar mit feinem Rilbampfer und fo viel Colbaten, wie er mitnehmen fonnte, nach Fafchoba bampfte und bort bont Marchand verlangte, bag biefer bie Fahne bes Rhebiven aufziehe. Marchand, ber fich weigerte, mar gum Biberftand mit ben Baffen bereit, aber bie frangofifche Regierung gab ber britifchen Forberung im Jahre 1809 nach und raumte bamit ben Guban ber englischen Oberhobeit. Balb barauf mar Marchand mahrend ber Bogerunruhen in China, trat aber als Oberft ber Rolonial-Infanterie in ben Rubestand, weil er fich mit bem Urteil ber Regierung in ber Faschoba-Angelegenheit niemals batte gufrieden geben fonnen. Der Belifrieg rief auch ihn wieber unter bie Fahnen.

Der Krieg der Türkei. Die Kämpfe in Agnpten.

Gin englifder Bericht.

W. T.-B. London, 19. Wai. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Amtliche Melbung.) In Agypten führte eine berittene Abteilung von Australiern und Neuseeländern eine erfolgreiche Operation gegen den Feind bei Bahoud und Mageibra durch. Der Feind leistete keinen Biderstand und floh. Es wurden 38 Kamele und eine ansehnliche Menge türkischer Munition erbeutet und das Lager zersiört.

Gin früherer nationalliberaler Reichstagsabgeordneter im turfifchen Finanzminifterium.

Berlin, 18. Mai. (Zenf. Bin.) In türfische Dienste tritt der frühere langjährige nationalliberale Reichstagsabgeordnete Reichsgerichtsrat Dr. He in ze in Leipzig. Dieser in großem Ruse stehende Jurist wird als Unterstaatssekretär in das türkische Finanzministerium eintreten.

Die Neutralen.

Eine neue ameritanische Note an England. Amerita beharrt auf feiner Forderung in der Boftangelegenheit gegenüber England?

Br. Kopenhagen, 19. Mai. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die "Morningpoft" ichreibt, daß Wilson fest entschloss sein. Die "Morningpost" ichreibt, daß Wilson fest entschloss seinen Standpunkt gegenüber England in der Bostbehandlung aufrecht zu erhalten. Englands sortgesetzt Beichlagnahme der neutralen Post hat Beunruhigung und Ungufriedenheit in den amerikanischen Regierungskreisen erregt. Die leste englische Rote wird als nichtzufrieden fiellend von Wilson und seinen verantwortlichen Rat.

gebern erfannt. Sie war nur ein Berfuch, ben Rern ber Sache gu umgehen. Gine neue Amerita-Rote ift in Borbereitung.

Samstag, 20. Mai 1916.

Prafibent Wilson über feine Reutralitäts-

Br. Haag, 19. Mai. (Gig. Drobtberickt. Senf. Bln.)
Die "Times" mesbet; daß Wilson im Wachingtoner Pressessen der Rede hielt, die nun öffentlich besannt wind. Rachdem der Brösident seine Richterrolle in der Welt bezührt und besont hatte, daß er seinen moralischen Ginsluß durchzusehen bereit sei, sekte er auseinander, er erward, daß die Bereinigten Staaten zur Friede en soer mittsung ausgesordert würden zur Friede in dem Ansbau noch dem Krieg. Er sagte: Wir sind alle in dem gleichen Boden. Wenn niemand den Gang des Friedens in Fortmarich erhält, sich niemand außerhalb der entsessen Reidenschaften hält, wo gibt es dann Wat sür das undarteiniche Urteil und die undarteisichen Borschläße, die der Welt zu einer Lösung verheisen, wenn alles vorüber ist. Der Präsident solltis der einzige sei, um der Men scher Gedanstentbeit davon überzeugt, daß der Weg seiner austrätzen Politischen Wilson zeigte wenig Geduld für Leute, die die kone Mostevelt, Root, Choate, Lodge und andere Konservative glauben, daß die Neutralität Amerifas unter einer fräsigen Pidrung mehr geleistet bätte als der geduldige Liberalisanus des Brösidenten.

Die Untersuchung jum "Tubantia"-Fall noch nicht geflärt.

W. T.B. Sang, 19. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht. Amtlich teilt das Warineministerium mit: Die Besprechungen des Kapitänleutnants Canters in Berlin über die Ursache des Untergangs der "Tubantia" haben zu feinem endgültigen Ergebnis gesührt. Rach der Untersuchung einiger Metallstüde, die in den Booten der "Tubantia" gefunden worden waren, gab die deutschen Torbedos seien, der der Bewasstüde Teile eines deutschen Torbedos seien, der der Bewasstung eines deutschen Unterseedoots angehörte. Der Kommandant dieses Unterseedoots erklärte, daß dieses Torbedon icht am 16. Wärz auf die "Tubantia", sondern am 6. Kärz auf ein britisches Kriegsschiff abgesseurt worden sei, aber sein Ziel verfehlte. Die holländische Regierung wird auf eingehende Untersuchung dringen, um in die "Tubantia"-Angelegenheit volle Klärung zu bringen.

Unnahme ber Commerzeit auch in Rorlvegen

W.T.B. Christiania, 19. Moi. (Nichtantsich.) Die Zweibe Kommer hat heute die Einführung der Sommerzeit in Norwegen einstimmig aucenommen. Der Beschluft wird noch heute von dem König gutgeheißen werden, worauf die neue Sommerzeit am Sonntagadend in Kraft tritt.

Rückehr internierter Deutscher aus England.

W. T.-B. Stiffiagen, 19. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Heute find mit dem Politdampfer aus England sieden internierte Deutsche, durchtwig Männer von 60 Jahren und darüber, angefommen, ferner zehn Leine Kinder, deren Käter interniert sind. Bon sechs der Kinder sind die Mütter tot, die übrigen vier waren in Begleitung ihrer Mutter, die ichwachsinnig ist. Die Kinder waren don englischen Frauen begleitet.

Mus den verbündeten Staaten. Die Aufnahme bes beutschen Kaisers in die ungarische historische Gesellschaft.

W. T.-B. Budapeit, 19. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) In der beutigen Sitzung der umgarischen historischen Gesellschaft erfolgte mit großer zeierlichfeit die Aufnahme Kaiser Bilhelms in die Reihe der gründenden Mitglieder.

Mitteleuropa — Mittelafrika.

Die Erörterung über einen fünftigen Birtidaftsverband der Zentralmächte ist in lebhaften Fluß ge-kommen; neuerlich werden auch Bulgarien und die Lurfei in die Erörterungen des Problems Mitteleuropa einbesogen, Wer als Sudbeuticher noch die Stimmung unferer Großvater Breugen gegenüber fannte, wird leicht verstehen, daß die lebliche Absicht Misbeutungen ausgesett ift, jumal seitens derzenigen Bundesgenossen, die für den wirtschaftlichen Anschlußzedanken noch am wenigsten reif und noch dazu gewohnt sind, solche Abmodungen als etwas gewaltsome Erschließungsversuche feitens fortgefchrittener Staaten bingimehmen. muß Rlarbeit darliber werden, daß der deutiche Freund ihren eigenen Borteil mit bem feinen im Auge bat, bag er feineswegs aus dem Gefühl feiner gegenwärtigen Abgeschlossenbeit heraus frampfhaft in verbiindeten Ländern jene Robstoffgebiete erobern will, die er jelbst gurzeit bemnissen muß. Golden Bestürchtungen dürfte am wirtsamften entgegengearbeitet werden burch das Bekenntnis, bag Deutschland feinestvegs gewillt ift. feine wirtichaftlichen Bufunftshoffnungen allein auf den mitteleuropätschen Wirticafisbund zu sehen: daß es nach wie vor daran festhält, sich für seinen Bedarf eigene Robproduktionsgebiete 3u-icaffen. Mit einem Wort, daß Deutschland neben bem mitteleuropätichen das weltwirtichaftlichfoloniale Broblem gleich zielbemußt im Muge behalten wird.

Welcher Robitofie unier Land in erster Linie bedarf, ift uns durch die lange Abgeschlossenheit mit würschenstwerter Deutlichkeit gezeigt worden: Baumwolle, Kupfer, Weis, Mais, Faserstotse, Tabak, Kafsee, fettliefernde Pflanzen wiw. Auch Citerreich-Ungarn bedarf dieser Produkte nicht wemger wie wir. In mancher Beziehung wird das aufstrebende Bulgarien als Lieferant in Frage lanmen. doch, der Kleinheit des Wirtschaftsgebietes entsprechend, nur in bescheidener Weise. Von der Türkei dürfen wir erwarten, daß sie nach dem Kriege ihre beite Kraft auf ühre wirtschafts

liche Ericliegung bemoenden wird, fei es aus fich felbst heraus, sei es durch geschiedte Seranziehung und Bertvendung von fähigen Kopfen und Kapital aus Mitteleuropa. Was aber die Lürkei von uns erwarten darf, ift Geduld und Achtung ihres Selb it best i m-mung srechtes. Die türkinde Empfindlickleit ist hierin, wenn auch wohl übertrieben, doch durchaus ver-Bolfswirtichaft ist nun einmal die ichwache Seite der Lürket, die andererfeits gewohnt ist, als politischer Machtsaftor sich zu zusten. Wer sich vor Augen halt, daß die affatische Türkei. Deutschland breimal an Größe übertreffend, mit ungefähr 17 Dillionen Einvohnern, fnapp 4000 Kilometer Bahnen, ohne ausgenutte Binnenwasserftraßen, industriell wie agrarisch noch überwiegend Einfuhrland ift, wird einsehen, daß da gwischen Wirtschaft und Politif eine sehr große Lücke flafft. Eine Lücke, deren Schließung burch die vielen fich freugenden, mit allerfei politischen Sonderwünschen verquidten Erichliegungsberfuche der Bierverbandsmächte eber verbin-bert als gefördert wurde. Das fühlen die türfiichen Staatslenker und darum brauchen fie Zeit, fich zu fammeln, um eigene Bege gu finben.

Samstag, 20. Mai 1916.

Biele wichtige Robstoffe muffen also außerhalb des Birtichaftsgebietes unserer Freunde beichafft wer-Andererseits durfen wir nicht einfach mit einem Biederaufleben des Belthandels in der früheren Beise nach dem Kriege rechnen. Siermit ist für Deutschland die Rottvendigleit, fich in Eigenproduftion ja stark wie möglich zu machen, gegeben. Die Zu-sammensassung dieser Erkenntnis in dem Beariff Mittelafrika will sedialich sagen, daß die Bestrebungen tolonialer Kreise sich mehr und mehr in dieser Richtung verdichten. Wohl auch verdichten miffen, denn zu Mittelafrika gehören unfere beiben weltwirtichuftlich wichtigsten Tropenbroduftionskolonien, beren Biebererwerb immer wieder ben guftandiper Stelle in den Bordergrund gerückt wird. Dort in einem einheitlichen riefigen, von zwei Ozeanen besvilten Gebiet lassen sich nick nur große wirtschaftliche Fosfnungen verwirklichen, sondern sind auch die besten Bedingungen für die in Zufunft jo wichtige Bertei-digungsfähigkeit unseres Kolonialbesites ge-

Mo nicht: Mitteleuropa oder Mittelafrila, sondern Mitteleuropa und Mittelafrika muß unser Biel

Die Wirtschaftsforderungen der Verbraucher an den neuen Cebensmitteldiftator.

Das Brogramm bes Rriegsausichuffes für Ronfumentenintereffen enthält bie Forberungen für bie Ernährungswirtschaft im britten Kriegserntejahre. Es geht ous bon ber Tatfache, bag Deutschland in feiner Lebensbebarfebedung nun faft gang auf fich felber angewiesen ift Deshalb gilt es, für die Gicherung ber Lebensmittelerzeugung und für ihre Steigerung alle Kräfte und Mittel einzusehen unter Broffamation einer "allge-meinen Rahrpflicht" für bie Landwirte "Biehhalter und Borratsinhaber gewiffermagen als Gegenftud gur allgemeinen Behrpflicht ber Waffenfahigen. Der erfte Teil bes Stogramms bes Rriegsausschuffes enthält eine Fulle bon technifden und organifatorifden Borfclagen für bie Ernteförderung und die besimögliche Ausnützung ber Felber, Balber und Biebftallungen. Der zweite Teil, ber bon ber zwedmäßigen Berwendung und Berteilung aller Erträge und Borrate handelt, stellt die Losung boran: Erft der Menich, dann bas Bieh! Reine Lebensmittel berfuttern, folange fie noch gur bireften Ernahrung ber Menichen biel ergiebiger ausgenutt werben fonnen; im übrigen Beborzugung des Milchviehs vor allem anderen Bieb. Beiter forbert ber Rriegsansichus Sicherftellung von 20 Millionen Tonnen Speifefartoffeln unb 14 Rillionen Doppelgeniner Buder gegen Berfütterung; zwed-mäßige rationiente Berteilung ber Rebens-mittel zwischen Stadt und Land, zwischen reich und arm; Ginschränfung ber Gelbstwersorgung; nötigenfalls bezirfeweise organisierten Lieferungszwang für Maffenbebarfsartifel. Das Lebensmittelfartenfuftem ift ausgubauen und für die berichiebenen Arbeiter- und Rranfengruppen beffer gu ftaffeln; Austaufchfarten! Bur Durch ührung, die ber britte Teil bes Brogramme behandelt, forbert ber Kriegsausschuft ein allgemeines fortlaufenbes Lebens- und Futtermittelfatafter (mit entsprechendem Meldezwang aller Beteiligten) als Unterlage für eine gentrale Reichsbewirtichaftsftelle, bie vie Lebens- und Futtermittelverfeilung einheitlich lenkt und überwacht. Die Gemeinben, die praktischen untersten Ausführungsorgane, sollen möglichst viel Eigenprobuftions : und .berteilungsbetriebe (Maftereien, Burftfabrifen, Gemifehallen ufm.) und Raffenfpeifungen emrichten. Der Futtermittelregelung ift ein befonderer vierter Teil gewidmet. Das Programm gipfelt im Artifel 5 über die Breisregelung: Abbau ber Breise heißt hier die Losung. Gesunder Renausbau ber Preise bei Gelegenheit der neuen Ernte von unten berauf nach den Produktionskoften und angemeffenen Berdienftfagen. Die Breife für verarbei. tete Erzeugniffe (Dild, Butter, Burft) muffen mit ben Ereisen für frifche Robwaren im Gleichgewicht fteben. Alle Auslandserzeugniffe, beren Begug durch bie 3. E. G. gu monopolifieren ift, follten unter bem Gintaufspreis afgegeben werben um bie Breife allgemein auf bem heimifden Marfigu fenten und ben burgerlichen und militärifchen Behörben, biefen großen Berbrauchern, bie beimifchen Gintaufe für Lebensbebarf aller Art beträchtlich gu verbilligen und ben unbemittelten Berbrauchermaffen burch Steigerung ber Rauffraft bes Gelbes bas Durchhalten gu erleichtern. Anders fommen wir aus dem jehigen Firfel der ftandig steigenden Teuerung nicht heraus. Da alles rationiert ist, reizen billigere Preise nicht zum Massenberbrauch. Das Programm des Kriegsausschusses schließt in Teil 6 mit Forderungen gur Befampfung des Buchers, des Retten-handels, des Rahrungsmittelfcwindels, und ruft die Richter auf, bem Recht hier scharfer als bisher gu

Benn die Richtlinien biefes Birtichaftsplanes halben befolgt und burchgeführt werden, fo, wie es bie Kriegsnot etheischt, murbe es um die heimatsruftung bes Baterlandes bald beffer fteben. Videant dictatores!

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahibericht bes "Biesbabener Tagblaits".)

Berlin, 19, Mai.

Am Bunbestatstifch: Dr. Richter, Dr. Lewald, Dr. Cafpar. Brafibent Dr. Roempf eröffnet bie Sibung um 2,15 Uhr. Die Beratung gum

Etat bes Innern

wird fortgefest. Abg. Giebel (Cog.): Daß unfere Cogialpolitit durchgeführt werden muß, ist selbstverständlich. Uns fommt es in erfter Linie um bas Tempo ber fogialpolitifchen Gefeb. gebung an, namentlich für bie Beit nach bem Rriege. Die Gurforge für bie arbeiter bebeutet nichts weniger, ale das beutiche Bolf leiftungsfähig und wiberftanbefähig gu erhalten auf allen Gebieten. Bahrend ber gewerbliche Mittelstand und bas Sandwert geradezu vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch fteben, haben andererfeits Inter-

effentengruppen ben Rrieg als günftige Brofitquellen benuht. Das Schlimmfte aber ift bie Entwertung ber Lohne unb

Gehalter burch bie Teuerung. Ungefichts diefer Lage follte die Induftrie ficht nicht gu beutalen Magnahmen gegen bie Arbeiter hinreißen laffen, wenn biefe eine Befferung ihrer Berbaltniffe auftreben. Swifden Sapital und Arbeit follte ein beiferes Gidverfteben Blab greisen. Die Frauenarbeit in der Industrie muß auch im Kriege bester bezahlt werden. Ibre Löhne find vielsach 50 bis 60 Prozent niedriger als die der Männer. Die Differeng ist viel zu groß, gumal ihre Leistungsfähigkeit überall anerkannt wirb. Auch bei ben weiblichen Angestellten liegen tie Berbaltniffe abnlich. Die fogiale Fürforge muß fich indbesondere ber Frauen annehmen, da biefe nicht nur Arbeiterinnen, fondern auch Trägerinnen bes Bolfsnach. wuchfes find. Die Kriegswochenhilfe muh ju einer Reichswochen hilfe ausgebaut und auch nach bem Kriege beibehalten werben. Die Schubbeftimmungen für die jugenblichen Arbeiter und Arbeiterinnen muffen wieber voll bergestellt werben, soll nicht Raubbau an bem toitbarften Gut ber Ration getrieben werben. Ihre Arbeitogeit muß berfürzt merben. Klarheit muß auch barüber geschaffen wer-ben, ab bas Rachtarbeitsverbot für bie Badereien nach bem Kriege besteben bleiben foll ober nicht. Die beteiligten Kreife, die bie furchtbaren Folgen biefer gefundheitbernichtenben Rachtarbeit berfburen, munichen bie bauernbe Befeitigung der Rachtarbeit, namentlich auch die fleinen Meifter.

Unterstaatsfekcetar Dr. Richter: Für die hier ausgeprocenen Buniche auf balbige Bieberherstellung bes Stratsfefretare Dr. Delbrud bante ich Ihnen. Die Acbeiterdusbestimmunger für Frauen und jugendliche Arbeiter sollen auch während des Reieges möglichst innegehalten werben. Bei Ausnahmen ift bie behördliche Erlaubnis erforber-Go ift aber unerläklich, bag bie bielen fehlenben Arbeiter durch anderweitige Kräfte erfehl merten. Ramentlich in ber Gomerinduftrie finden bie Frauen - mit wenigen Ausnahmen werben fie bort 8 Stunden beichaftigt gute lobnenbe Beschäftigung. Buchen mir biefe Erwerbs. möglichfeit beschränfen, fo murben mir ben beteiligten Arbeiterinnen einen ichlechten Dienft leiften. Rach bem Griege merben wir zu prufen haben, ob bie Ausnahmebestimmungen balb befeitigt werben fonnen. Gofort wird es allerdings nicht möglich sein. Wit dem Sparerlaß bat bos Reichs-omt bes Innern nichts zu tun. Bur Aufrechterhaltung unferer Geegeltung muß nach bem Rriege ben Reebereien ber nötige Frachtraum erhalten bleiben. Erhebliche Mittel werben bafür gur Berfügung gestellt werben. Das Radtbadverbot ift borläufig gefichert. Die Arbeits. lofigfeit wird nach bem Rriege nicht übermäßig fein. Die Induftrie wird mit einer ftarfen Konjunttur gu rechnen

Abg. Gothein (Bpt.): Auch wir bedauern es lebhaft, bag Staatsfefretar Dr. Delbeiid feinen Gtat bier nicht bertreten Bir icaben feine Arbeitefraft wie bie Bornebm . beit feines Charafters. Bir munichen, bag er feine Rraft balb wieber in ben Dienft ber Allgemeinheit stellen tann. (Beifall links.) Die Ausführung ber Familien. unterstüßung wird vielsach immer noch viel zu eng-herzig gehandhabt. Ja, vielsach wird gegen den Sinn des Gesehes verstoßen. Die Unterstützung sollte, wie es in Breslau geschieht, auch ba gewährt werben, wo Familien auch fonftwie durch den Krieg in Rot geraten find. Dagu gehoren viele Dandwerfer, Reinfaufleute und Gaftwirte. Rebner geht fobann auf die Frage ber inneren Roloni. fotion über, wird aber bom Bigepräfidenten Dove ermahnt, hierauf nicht einzugehen, ba fie nicht zur Debatte fiche. Bei ber Beschäftigung ber Frauen und ber Jugendlichen in ber Induftrie mußten fiberichichten und Conn. togsarbeit möglichft verbindert werben. Jebenfalls barf biefer Buitand nicht gum bauernben gemacht werben. Er muß die Ausnahme bleiben. Auch nach dem Kriege wird England heilfrob fein, wenn es unfer Robeifen erhalt. Es ift für feinen Schiffsbau barauf angewiefen. Deutschland wird nach bem Rriege bollbeichaftigt fein.

Den Wirtfchaftefrieg branden wir vicht gu fürchten. Sbenfo wird es in ber Mufchineninbuftrie und beim Schiffsbau fein, namentlich aber in ber Berfeinerungs. industrie, nach benen im Ausland gerabezu ein hunger Die Resolution, die forbert, daß unmittelbar nach bem Kriege die in ben ftaatlichen und privaten Betrieben mabrend bes Rrieges eingeführte Frauenarbeit balbmöglichst wieder beseitigt oder auf solche Berufszweige beschränkt wird, die der Eigenert der Frau zuträglich erscheinen, können wir zust im men. Einen Bopkott unserer Baren brauchen wir nicht zu fürchten. Wenn wir aber mit biefer hoben Beschäftigung zu rechnen haben, so muß Borsorge getroffen werden, daß die Arbeit und die Arbeits-vermittlung rechtzeitig geregelt werden. Dis Heim-arbeitsgesch muß sehr bald in Birksamkeit treten. Die Förderung des Schiffsbaues schen während des Krieges halten wir für unbebingt notwendig. Unfere Aufgaben auf fogialpolitischem Gebiet werben wir gu lofen wiffen. Wir arbeiten gerne mit. (Beifall lints.)

Abg. Dr. Strefemaan (natl.): Den warmen Worten für Staatsfefretar Dr. Delbriid fchliegen wir uns an. Er ift an ber gewaltigen Arbeitslaft gufammengebrochen und das

legt die Frage nahe, ab es angeht, daß diefes Ami überhaupt ten einem Staatsfeltetar geführt merben fann. Gerate bie Beit bes Bacu.tms follte gu einer Teilung benüßt werben, wo die Berfonenfrage ausscheibet. Der Abergang bon ber Ariegs. gur Friebenswirtichaft erforbert besonbers große Unftrengungen. England wie Amerita haben ibr eigenes Sanbelbamt, mabrend wir bierfür nur unfelbständige Abteilungen im Reichsamt bes Innern und beim Muswärtigen Amie haben.

Dem Reichsamt bes Innern unterfreben nicht weniger ale 27 Refforts.

Dogu tommt, bag ber Staatsfefretar bes Innern auch Bigefangler ift. Bare es anbers gewesen, jo maren wir auch wirtichaftlich gerüftet gewesen. Allein die Tatjache, bag unfere Robitoffverforgung bei Kriegsausbruch nicht ausreichte und daß wir noch unmittelbar vorher in das uns feindliche Ausland Getreide ausgeführt haben, beweift, daß uns Welteroberungsplane völlig fern lagen. (Sehr richtig!) . Welches Amt bereitet bei uns die wirt. icaftliche Renorientierung bor? Bir gebonuchen ein eigenes Reichsamt für biefe Arbeiten, follen nicht bie besten Ropfe an ber Riefenarbeit bes Reichsamtes bes Innern gugrunde gehen. Gine Registrierung ber beutichen Forderungen an bas Musland und bes beutichen Stapitals im feindlichen Ausland ift noch nicht erfolgt. Der hab gegen und mag echt fein. Aus Liebe bat und

aber por bem Rriege andr niemand etwas abgefauft, fonbern nur wegen ber Qualitat ober ber befferen Breisftellung. (Cehr richtig!) Auf die beutschen Waren tann man nicht verzichten. Notwendig ift möglichste Fürforge für unsere Seeich iffahrt. Sofort wird es nicht möglich sein, die Frauenarbeit nach dem Kriege zu beseitigen. Allmählich fur wird ber normale Zuftand wieber eingeführt werden konnen. Den Sparamang holten wir für eine außerorbentliche er gicherische Magnahme. Einen unguläffigen Drud auf bie Beteiligten fonnen wir barin nicht erbliden. es für eine Chenpflicht, bag Unternehmer beimfehrenben Angestellten die alten Stellen offen halten. (Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Camstag 11 Uhr

bertagt. - Schluß 5% 11hr.

Das Steuerkompromiß.

Die Besprechungen ber Parteiführer. L. Berlin, 19. Mai. (Eigene Meldung. Zenf. Bln.) Die Beratungen über den Steuerkompronisborschlag der Regierung sind bei dem guten Willen. der von ollen Seiten gezeigt wurde, soweit vorwärts ge-fommen, daß jeht nur über vein redaktionelle Aragen verhandelt wind. Bis zum späten Abend dauern die Beiprechungen der Barteisührer hierüber noch fort. Es handelt fich nur noch darum, eine endgültige Formulierung festzulegen. Einiaung erfolgt, ist dawit zu rechnen, daß die Steuervorlage vom Reichstag fehr schnell verabichiedet werden kann. Daß einem Teil der bürgerlichen Barteien die Entscheidung nicht leicht gefallen ift, dürfte trohl nach der Art der Steuervorschläge ahne weiteres einleuchten. Jedoch bot man bier, um der großen Soche willen, Bedenken ichwertviegender Art bintongestellt, um schnell zu belfen. Ob diese Lösung der Steuerfrage eine endaultige ist. durfte aber bennoch fraalich fein, benn bei ber nach Friedensschluft beborftebenden großen Steuerreform wird fich wohl Gelegenheit bieten, die Beratungen wieder aufgunehmen, bewo, die Unguträglichkeiten der einzelnen Steuern nochwals genauer unter die Lube au nehmen.

Mus bem MIteftenrat bes Reichstags. W. T.-B. Berlin, 19. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Geniorenkonvent bes Reichstags trat heute mittag gu einer Besprechung jusammen und einigte sich dahin, die Plenarsitung am Samstag um 11 Uhr, am Rontag um 12 Uhr zu beginnen und den Dienstag nächster Woche wegen des Empfanges der türlischen Parlaments-mitglieder sibungsfrei zu lassen. Der Hauptaus-ichut wie der Steuerausschaft des Reichstags sehten ihre nächften Sibungen noch uicht an.

Der Ariegsichabenentwurf im Musichuft.

W. T.-B. Berlin, 18. Diai. (Nichtantlich. Drobtbericht.) Der Ausschuß des Reichstags setzte bente die Beratung des Entwurfs über die Feftstellung von Kriegsschäden fort. In der Abstimmung wurde zunächst grundsätlich mit 17 Stimmen beschlossen, eine Entschädigungspflicht des Reiches im Geset seitzulegen, Cobann wurde beschloffen: 1. daß dem Reiche volle Entschädigungsbilicht obliegt, 2. daß die Bundesfraaten die nach diesem Geset sestgestellten Schäben als-bald zu besahlen haben und das Reich, die Bundesstaaten und Elfaß-Bothringen die erforderlichen Borschiffe zu leisten haben. Mit der durch diese Anträge bedingten Anderung wurde § 11 angenommen. Dosnit ift maleich § 15, der den Schadenerfat durch das Reich einem fpateren Gefeb vorbebalten will, abgelebnt Darauf vertagt der Ausschuft die Beiterberatung auf den 23, Mai.

Die Rachfolge Dr. Delbriids.

L. Berlin, 19. Mai. (Eig. Melbung. Zenf. Bln.) fiber ben Rachfolger Delbruds ift noch immer leine Enffceibung gefallen, ebenfowenig über bie Berfonlichfeit, die als Diftator in ben Ernährungsfragen Orb nung icaffen foll. Das "B. T." erfahrt heute, bag Berg b. 28 albow für ben Boften eines Lebensmittelbiftators nicht mehr in Betracht tommt. Die fiber Berfonalfragen meift gut informierte "Boft" melbet, bag Dr. Belfferich trob aller entgegengesehten Rachrichten fein Amt berlaffen und tatfachlich zum Nachfolger Delbriids ernannt werben wirb. Als Lebensmittelbiftatog fommt nach übereinftimmenber Reinung berichiebener Blatter ber Unterftaatsfefretar im Reichsamt bes Junern Dr. Michaelis in Betracht.

Unfere bulgarischen Gäfte.

Der Dant ber Bulgaren für Grantfurt.

W. T.-B. Franffurt a. M., 19. Rai. (Richtamflich. Drahtbericht.) Der Oberburgermeifter erhielt folgendes Telegramm: "Beim Berlaffen ber iconen Stadt Frantfurt möchte ich Ihnen auch im Ramen meiner Rollegen bon ber bulgarifchen Cobranje unferen verbindlichften Dant für die und anläglich unferes Besuches erwiesene überaus liebenswürdige Gaftfreunbichaft aussprechen."

Die nordameritanifche Batenichaft für Oftpreuffen.

(Midstamtlid). W. T. B. Bumbinnen, 19. Mai. Drahtbericht.) Oberrichter Rippers aus Ofio ift geftern abend von seinem Besuche im Hauptquartier-Dit gurudgefehrt. Der Empfang war beim Generalfelbmaricall v. Sindenburg berglich. Abends mar der Oberrichter Rippers und Regierungspräfident Graf von Lambedorff bei Sindenburg jum Effen geladen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten. Sonntagsruhe.

In einer ftart befuchten Berfammlung haben bie Rolo. nialmarenhanbler ber Stadt Maing befchloffen, in den Sommermonaten bis gum 1. Oftober Sonn, tags bie Geicafte vollftanbig gu ichliegen. Ber bie Bemegung gur Ginführung ber völligen Conntagoruhe in Biesbaden vor Ausbruch bes Kriegs verfolgt bat, wird, fo fcreibt man uns aus Sachfreifen, fich noch entfinnen, daß gerabe bas Berhalten ber Mainger Geschäftswelt viel gur Ablehnung bes Untrage beitrug. Maing wollte nachfolgen, wenn Biesbaben die Conntagorube einführte, und Biesbaden wiederum glaubte geichabigt gu fein, wenn bier bie Beichäfte geichloffen waren und das Publifum in Maing gum Ginfauf Gelegenbeit hatte. Um fo erfreulicher ift es, bag jeht Mainger Gedafte einführen, mas bei uns, nicht gu ihrem Schaben, Geichafte ber Textilbranche ufw. ichon früher eingeführt haben. hoffentlich folgen junmehr auch bie Biesbabener Kolonialwarenhandler bem Beifpiel ihrer Rollegen in Maing. Der Einwand, bag die Fremben alsbann feine Gelegenheit gu Ginfaufen hatten, find infolge ber Magiftratsorbnung über bie Lebensmittelberforgung nicht mehr ftichhaltig. Das übrige faufende Bublifum aber gonnt in feiner Mehrbeit gerne ben Befchäftsinhabern, was Beamte und handwerfer gum großten Teil icon langft haben: bollige Rube am fiebten Tag ber Bodje. Bu ben vielen Grunden, die ichon fruber fur die Ginführung geltend gemacht murben, fommt jeht noch ein weiterer. Biele Rolonialmarenbanbler find eingezogen und beren Frauen führen, oft mit bebeutend verminderten und ungefculten Arbeitefraften, Die Gefchafte weiter. Diefen Frauen ift es oft mabrend ber gangen Woche nicht möglich, fich um Saushalt und Familie gu fummern; ihnen ware es wirflich gu gonnen, wenn fie wenigstens Conntage einen freien Tag batten. 3ch bin ficher, baf beute bie Ginführung ber bolligen Sonntagsruhe auf weit weniger Schwierigfeiten ftogen wird als fruber, befonders, ba es fich nur um einen Berfuch Bambelt.

Die Derordnung von Hahrungsmitteln burch die Aerste.

Die Anappheit an mehreren folder Rahrungsmittel, die gerabe in ber Krantenpflege eine große Rolle fpielen, wie Dild, Rahm und Butter, bat, um bor allen Dingen bas für die Behandlung ber Kranten unbedingt Rotwendige gu fichern, dagu geführt, bag bon ben porhandenen Borraten in erfter Linie die für bie Rrantenpflege erforderlichen Mengen abgegeben werben muffen. Der einzig gangbare Weg, um bie Romvendigfeit des betreffenden Rahrungemittele feitzuftellen, ift bie Beicheinigung burch ben Urgt, und fo ift ja auch bier Die Bestimmung getroffen worden, daß die durch argtliche Bescheinigung für Kranke verordneten Mengen von Rilch und Butter bei ber Lieferung vorzugeweife berudfichtigt werben muffen. Go ift ben Argten die Berfügung über einen erheblichen Teil ber an fich nur Inapp vorhandenen Rahrungemittel anvertraut, in der felbfiverftandlichen Borausfebung, bag bon biefem Berfügungsrecht ber gemiffenhaftefte Gebrauch gemacht wird, und daß nicht eiwa durch perfonliche Rudfichten allgu entgegenfommend und ohne Rotwendigfeit Berordnungen abgegeben werben, burch die bann ber Allgemeinheit, und bor allem ben Minderbemittelten, ihr Anteil an den gefamten Borraten berringert wird. Die Argte-werben, fo lefen wir in ber "Frantfurter Argte-Rorrespondeng", gweifellos bestrebt fein, diefes Bertrauen nicht gu taufchen, und fich bemüben, bei ihren Berordnungen mit Strenge und Bewiffenhaftigfeit gu berfahren. Es ift aber, auch wenn man Die Rotwendigfeit ber Magnahme burchaus anerfennt, aus ber anberen Geite gugugeben, bag bie ben Argten guerfannte Befugnis für fie eine recht unbequeme Baft ift, die in nicht wenig Gallen geeignet ift, eine Störung in bas Bertrausgisberhaltnis zwifchen Urgt und Rlienten zu bringen. Der Arat wird fo gum Suter ber fo begehrten Rahrungs. mittel, in feine Sand ift es gelegt, fie gu gewähren ober gu verjagen. Bas liegt ba naber, als daß die Begehrlichfeit fich feiner als Bermittler gu bedienen fucht, um diefe fonft nicht erreichbaren Schabe gu gewinnen? - Und fo weiß jeber Argt, wie oft er in der Sprechitunde von arm und reich um bie fleine Gefälligfeit ber Ausftellung einer Mild- ober Butterfarte erjucht wird, entweder ohne jede Begrundung ober unter Angabe bon gang allgemein gehaltenen Rlagen über Rerpositat, Blutarmut u. a., bei benen eine besondere Ernahrungebedürftigfeit borliege. Gieht fich ber Urgt gegwungen, unter hinmeis auf die mit Recht fo ftrengen Borfcbriften, die die Berordnung nur bei gang bestimmten, auf ben Rarten aufgeführten Rrautheiten gulaffen, bas Erfuchen abgulehnen, fo führt bas mandmal gu recht unerquidlichen Anseinandersehungen. Es nüht nichts, das man bem Betreffenden burch Borführung eines Antrageformulare ad oculus bemonstriert, bag er feine ber in Frage tommenben Rrantheiten bat. Beber balt fich troubem fur gang befonders butter- ober milchbeburftig, und die Ablehnung ber Abgabe ber Antrogsfarte wird bem Argt oft lediglich als Ungefälligfeit ober Darte ausgelegt. Unter biefen Umftanben ift es dem Argt, der davon nicht selten eine wirtschaftliche Schabigung befürchten muß, nicht leicht gemacht, ftreng feine Bflicht gu erfullen und unbegrundeten Erfuchen entgegengutreten und boch muß er es tun. Bunfchenswert mare es ober, wenn die Argte bierin allfeitig die notige Unterftubung fanden. Das geichieht aber nicht überall. Richt nur ber Mildmann begiv. Die Mildfrau fagt benen, die mehr Mild haben wollen: "Laffen Sie fich boch von Ihrem Argt eine Mildbarte geben, bann tann ich Ihnen mehr Milch liefern", fondern auch andere unberufene Ratgeber und Ratgeberinnen fordern häufig in ihrer awar moblgemeinten, in diefer Beije ober gang unangebrachten Gurferge für mirflich ober ber-

meintlich Unterernahrte biefe auf, fie mußten fich boch au ihren Argt wenden, bomit er ihnen eine Rarie für ben por-Bugeweifen Begug ber fragliden Nabrungemittel gebe. Reiner aber von all ben Berjonen, die bagu Gelegenheit hatten, flart das Bublifum auf, bag man fich bescheiden muß, und dag auch ber Argt nur in gang befrimmten Rrantheitsfällen, bei benen die Mild, die Butter ober die Gier unerläglich finb, gur Berordnung berechtigt ift.

Da es im Intereffe ber wirflich Rraufen und Beburftigen gurgeit nicht möglich ift, die Argte von dem gewiß nicht angenehmen Recht, begw. ber Bflicht biergu gu befreien, fo mogen menigitens alle, die es angeht, ihm dieje Bflicht nicht noch unnotig erschweren, indem fie ale unbefugte Ratgeber bie Begehrlichfeit oft erft weden, fondern es moge jeber nach Doglichfeit babin wirfen, bag die Leute einfeben, bag man fich einfdranten muß, und bag man nicht ben Argt migbrauchen .barf und fann, um fich Borteile im Rahrungs. mittelbegug bor anberen gu verschaffen. Gur bie Kranten, bei benen es wirflich notig ift, werben die Argte ichon von fich aus, obne Unlag von augen, forgen.

Rriegeauszeichnungen. Mit bem Gifernen Greug 2. Klaffe wurden ausgegeichnet: ber Unteroffigier in einem Dragoner-Regiment Giegfried Raffauer aus Beben; ber Leutnant ber Referbe Felig Frid, Gobn bes Raufmanns Baul Frid in Wiesbaben; ber Ingenieur und Bigefeldwebel im Fufilier-Regiment 80 Frit Egen aus Biebrich a. Rh.

- Das Berfüttern von Kartoffeln. Der Bunbesrat bab mit einer Berordnung bom 15. Mai folgendes bestimmt: Bis gum 15. August 1916 burfen Rartoffelbefiber an ihr Bieb insgesamt nicht mehr Rartoffeln verfüttern, als auf ihren Someinebeftand bis gu biefem Tage nach dem Gat bon bochtens 2 Bfund Rartoffeln für ben Tag und bas Schwein entfällt. § 4 ber Befanntmachung über bas Berfüttern bon Rartoffeln vom 15. April 1916 bleibt unberührt. An die einzelnen Tiergattungen dürfen jedoch nur insoweit Rartoffeln berfüttert werben, ale an fie bieber ichon Rartoffeln obot Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei berfuttert worden find. Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl bürfen nicht verfüttert werben. Mit Gefängnis bis gu 1 Jahr ober mit Gelbitrafe bis gu 10 000 M. wird beftraft, wer ben borfichenben Bestimmungen zuwiderhandelt.

- Burudgehaltenes Wolb. Die Berliner Rennbahnen, Karleborit und hoppegarten haben, wie allgemein befannt fein burfte, feit ben Ofterrennen bie Ginrichtung getroffen, daß bei Einzahlung eines Zwanzigmarkftuds in Gold auf ben Gintrittspreis 2 M. und bei einem Zehnmarfftud 1 M. nachgelaffen werben. In brei Renntagen, Die feit Infraftireten diefer Bestimmung abgehalten worben find, wurden burch diefe Berbilligung ber Gintrittspreife rund 50 000 M. in Gold bereinntahmt. Saft bie Satfte aller gahlenben Befucher gabite Gold ein. hieraus geht berbor, bag noch große Gummen gemungten Goldes fich in Bribatbanben befinden muffen. Diejes Burudhalten burch einzelne Bevölferungofreise ift völlig unberftanblid. Das Gold wird für bie Stabilitat und Gicherung ber Mabrung bringend gebraucht. Seine Zurudhaltung in ben Sparbuchfen und Tafchen ift vollswirtschaftlich und finangtechnisch ebenfo bebenflich, wie gegen bas Intereffe bes Reichs und unferer fampfenden Seere gerichtet.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 533 liegt mit ber Marine. Berluftlifte Rr. 74 und ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 168 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Mr. 117, 118 und 168, ber Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 118, 223, 224 und 254, ber Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 80 und 118, des Laudsturm-Infanteriebataillons Limburg, bes Landiturm-Infanterie Er-labbataillons Limburg, bes Manen-Regiments Rr. 6 und bes

Bionier-Regiments Rr. 25.

Barnung bor minberwertigem "Bleifderfah". einer Firma augerhalb Cachfens werben nach einer Mitteilung bes fachfischen Ministeriums Fleifcher gur Erwerbung ber Ligengen für eine unter ber Begeichnung "Fleifch in ben Berfebr gu bringende Zubereitung aus Blut aufgeforbert. Bon amtlicher Seite wird biergu mitgeteilt: Bang abgeseben babon, bag Blut bon einwanbfreier Beschaffenheit, wie fie Boraussehung für die Berftellung bes Fabritats fein wurde, in großeren Mengen faum erhaltlich fein werbe, fonne die erwähnte Zubereitung nach einem Gutachten bes fachfischen Landesgesundheitsamts weber als Erfat für Fleifch noch als "Sparfleifch" angeseben werben. Much feien bei ber geringen Saltbarteit Gefundheitsichabigungen nicht ausgeschloffen. Die intereffierten Gewerbetreibenben muffen beshalb bor ber Erwerbung ber angebotenen Lizenzen bringend gewarnt werben.

- Disfrei nach ber neuen Commergeit. Die Ginführung ber neuen Beit in ben Schulen machte eine Abanderung ber gefehlichen Beftimmung über ben Ausfall bes Unterrichts an beigen Commertagen notwendig. Babrend bieber für ben ichulfreien (hibfreien) Rachmittag ber Thermometerstand um 10 Uhr vormittags mangebend mar, ift bie gesehliche Bestimmung für die tommenden Monate dabin abgeandert worden, daß am Rachmittag ber Unterricht auszufallen hat, wenn bas Thermometer vormittags 11 Uhr im Schatten 25 Grab (Celfins) zeigt.

Beffere Berforgung mit Teigwaren. Die Reichs. getreidestelle ift bagu übergegangen, ben Stabten, großere Mengen bon Teigwaren, Maffaroni und Rubeln, zu überweisen, die unter Mitwirfung ber Gemeindebehorben ben Berbrauchern gu verhaltnismäßig billigen Breifen gur Berfügung geftellt werben. Dieje banfenswerte Magregel beruht barauf, daß die Reichsgetreibestelle bas im Berbit porigen Jahres mit bem Berband beuticher Teigwarenfabrifanten abgeschloffene Abtommen abgeandert und ben freien Dandel mit Teigwaren ausgeschaltet hat. Gerabe in ber gegenwartigen Beit ber großen Reifchknappheit ift eine ausreichenbe Berforgung mit Teigwaren von besonderer Bichtigfeit. Go weit ce die Rudfichten auf die Schonung unferer Brotgetreibebestande gulaffen, überweift bie Reichsgetreibestelle bem Berband beutscher Teigwarenfabrifanten Beigenmehl, bas auf die eingelnen Betriebe nach Maggabe ihrer Leiftungs. fabigfeit verteilt wird. Bur bie Berftellung ber Teigmaren find genau Borfdriften zwischen Reichsgetreidestelle und bem Berband bereinbart.

- Unbeftellbar gurudfommenbe Batete an Angeborige bes mobilen Gelbheers und an beutiche Rriegsgefangene im

Ausland fonnen häufig an die Absender nicht gurudgegeben werden, weil die ursprünglichen Aufschriftbangaben auf ber Augenfeite ber Genbungen infolge Beichabigung ober Erneuerung ber Umhullung nicht mehr borhanden ober unlesbar geworden find, und fomit jeder Anhalt gur Ermittlung ber Abfenber fehlt. Es wird beshalb empfohlen, bei berartigen Gen- . bungen neben ben vorgeschriebenen Bermerfen in der Bafetauffchrift den Ramen, Wobnort und Die Wohnung des Ab. fenders noch auf einem befonderen, in das Bafet eingulegenden Beifel deutlich und vollständig anzugeben. Bu fonftigen fdriftlichen Mitteilungen barf ber Bettel nicht bemust werben.

Samstag, 20. Mai 1916.

— Brate ohne Zeit. Dieses zeitgemäße Schlagwort wird sommenden Moutog, nachmittags 4 Uhr, durch eine interessante, prastische Borsührung durch den Exsinder E. Lampert aus Franklirt auf Berantasiung der hießigen Sanogres-Bertaufsstelle (Indaber S. Franz, Friedrichstraße 37) allen Interessenten begründer werden. Durch das Sanogred-Bersahren werden bekonntlich der Werden den Diesen Beisch nicht nur die diederigen Gewichtsversuste dem Braten den Bleisch nicht nur die diederigen Gewichtsversuste dem Braten den Franz der der den eine recht erhede. 25 bis 32 Proz. vermieden, sondern es wird auch eine recht erheb-liche Ersparnis an Fett erzielt.

Wiesbadener Dergnügungs: Bühnen und Lichtipiele. * Thelia-Theater. Das neue Brogramm bringt biesmal bie Abeniener bes von Dola" und das feldgraue Luftspiel "Die Ahnengalerie". Die neue Eifowoche bringt aftuelle Aufnahmen von der

Abentener des von Schonoche bringt altuene unjumpen gelerie". Die neue Eisenoche bringt altuene unjumpen Beisten und der flandrischen Küste.

*Im Kinchhou-Theater, Tannusstraße 1, wird ab Samstag Die rätselhafte Frau", eine geschielte übertragung des Romans Seine ossigielle Frau", gageben. Ein gutes Beiprogramm und schine Katurausuhmen sorgen sitr reiche Abwechsung.

*Tie Konopol-Lichtspiele. Wildelmstraße, bringen unter dem Titel "Amerisa-Euroda im Lusstschielt 1920" eine der interestanteiten Kinedarbietungen, die bisher geschen wurden. Eine Jules-Berntode im Filmmerspiel. Schöne Landschaftsbilder, bon der Condel des im Filmmerspiel. Schöne Landschaftsbilder, bon der Condel des im Filmmerspiel. Schöne Landschaftsbilder, bon der Condel des Luftschiffes aus gesehren, zeichnen diesen Film besonders aus. Reben einem Luftspiel aus ber Holmelt beingt bas Programm noch ben kolorierten Film "Die Entstehung des Serpentin-Tanges" und als Raturaufnahme "Fichen mit dem Schleppuch".

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Bingerverfammlung.

K. Caub, 17. Mai. Die Berjammiung der Ortsgruppe Caub des Rheingauer Weindaubereins brachte und neben dem lurzen geschäftlichen Zeil einen Bortrag des Weindan-inspeltors Schilling aus Geizenheim über die Commerarbeiten. Reben vielem Befanntem, das aber doch immer wieder eingeschärft werden nuch, brachten die Ausführungen manches Keue und de-sonders Beachtenswertes. Roaddem der Redner don der Voden-bearbeitung, dem Auspfüssen der überslüftigen Triebe, dem helten und Schöleln gelprecken dane, empfahl er das Auszeichnen der fruchtbaren Stode. Es leuchtet ja ohne Weiteres ein, daß ein ge-dankenloses Schneiden von Stockholz, wo man es gerade sindet, dazu führt, auch die Stode sortupslanzen, die schieft tragen. "Auslese", das ihl"s, was man braucht, und swar darf man die Stode nicht nur ein Jahr, sondern muß sie mehrere Jahre hinter einander keodachten und bezeichnen. Wan fann dann gewiß sein, daß der Rachmucds die Eigenschaften des Mutterstedes mitnimmt und weiter-sibrt. Bei der Schädlingebefampsung machte der Redner besonders auf die Bespröhung mit Rikatindrübe gegen den Deutwurm aufmers führt. Bei der Schädlingsbefämpfung machte der Redner besonders auf die Bespripung mit Kikstindrübe gegen den Hendurm aufmerkfent, auf die die Mojelwinzer ihre vollen Derdste zurücksichen, und die auch aus Khein (auch dier in Caudi) sich schon treislich dewährt bade. Selbstverständlich muß das Mittel mit Berkland angemandt werden. Wo der sehlt, da beisen alle Rezepte nichts. Alle Borträge der Welt konnen das eigene Denken nicht ersehen, und wenn man ein Mittel falsch anwendet, kann es nicht richtig wirken. An Stelle des verstorbenen Schriftsihrers Brosch, des weiland Wirtes aus der "Stadt Mannheim", wurde Gastwirt Bobles gewählt. Der übrige Borftand wurde wiedergewählt.

g. Dillenburg. 18. Mai. In der Jahresversammlung des Historischen Bereins erstattete Konservator Dr. Dönges den Geschäftsbericht. Die Haupttätigkeit richtel sich auf die Schoffung eines Kriegsgedenkon des unserer Stadt. Es ersolgte sines Kriegsgedenkung der Bildnisse und Kriegskammtrollen-Ausgüge der disher im Keld gesallenen Si Dillendurger Krieger. Das Wert, zu dessehen 300 M. als Grundligd getistet vourden, soll n. a. enthalten ein Berzeichnis der sämtlichen Kriegsteilnebmer und deren Auszeichnungen, Berichte über die Robismachungstage. Einguartierungen, Lebensmittelversorgung, städtischen Sausdalt, Erfolge der Kriegsanleiben, die Wohlschrispslege, über städtische Lebesgaden versendung, das Kelexvelazurett Tillendurg, über Kriegsgesangent in der Etadt. Tätigfeit von Kirche, Schule und Bereinen, die Jugend. wehr, Beschlagnahmungen und Sammlungen.

Rachbarstaaten u. Provinzen.
rmk. Darmstedt, 17. Mai. In verschiedenen Orten der Broding Starkenburg wurde jeht and mit der Enteignung von Schlachtieren degennen, da trog des reichen Viedenka Oberhessen sich dachtreisen Der Markt kommen. In der Brootnz Oderhessen geht man schon seit Wochen mit der Enteignung der Tiere vor.

Marburg, 18. Mai. Ein seit Kriegs ausderuch vermister junger Mann namens Vertram von hier, der sich damals in Südruchland befand und aus seiner Tätigkeit als Ingenienr in Gesongenschaft abgesührt wurde, dat jeht zum erstenmal seinem Angehörigen ein Lebenszeichen geben sonnen. Ein Trost für manche Leute, die nichts den ühren Angehörigen hören.

wertaits aal.

wc. Gin Selbitverforger, Die Bundesratsverordnung bon 25. Januar und 6. Februar 1915 behandelt die Regelung bes Brot - begio. Deblverbrauch . Leider aber ift bei bei Bundesratsberordnung ein Berfeben nach der Richtung unterlaufen, bag lediglich ber Miller, welcher für ben einzelnen Gelbitberbraucher zu viel Debl mablt, mit Strafe bedrobt ift, nicht aber zugleich ber Gelbstverbraucher, ber mehr als bie ihm gufommenben Gefreidemengen in die Mühle gibt. Der Bandwirt Unton Rilb in Altenhain gebort gu ben Gelbftberforgern. Es fteht ihm für feinen aus bier Röpfen bestehenden Saushalt ein Monatsverbrauch bon biermal 9 Rilogramm Brotgetreibe gu. Gines Tages aber fubr er bei feinem Muller 100 Rilogramm Roggen an, und es ift ihm der Prozeg gemacht worden, weil er mehr als das ihm zugestandene Monatsquantum jum Mablen gegeben bat. Bu feinem Schut führt er an, er habe fich in dem Monat vor der Aufgabe bes Getreibes bamit beholfen, bag ein Bader ibm das ihm gustebende Brotquantum porfdjugweise geliefert, bei den 100 Kilogramm habe es fich um fein Mehlquantum für 2 Monate gehandelt; menn felbit diefes bappelte Quantum um 20 Rillogramm überschritten gewesen fei, fo liege feinerfeits nur ein Berfeben bor; ber Muller habe, fobalb bas festgestellt gewesen fei, von ihm Anweifung erhalten, Die 20 Rilogramm vorläufig in Berwahrung zu nehmen und fpater mit bem noch zu liefernden neuen Gefreibequantum gu bermab-Ien. Das Gooffengericht in Ronigftein, bor bem Rilb gunächst zur Rechenschaft gezogen war, fam gur Freisprechung, weil nur der Müller nach dem Wortlaut ber Berordnung beftraft merben fonne; bie Straffammer aber berurteilte ben Mann, weil er im Biberfpruch mit ber Biffer 8, bem Miller Getreibemengen in Bermahrung gegeben habe, gu 30 M.

Neues aus aller Welt.

Das Rathans in Dirichau niedergebraunt. Br. Dangig, 19. Mai. (Eig. Probibericht. Zenf. Bln.) Gestern ift das 1580 erdaute Rathans in Dirichau völlig niedergebrannt. Die Bestände der Stadtsasse und die Aften wurden gerettet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Brandes ift noch aldt ermittelt. Erheblicher Schaben beim Erdeblicher Schaben beim Erdebeben von Rimini. W. T.B. Bern, 19. Mai. (Richtamtlich.) Mailänder Blätter melden aus Mimini, daß der Schaben bes vergestrigen Erdebebens sehr erheblich sei; etwa eintanfend Baulickeiten seien beschädigt, zehn unfammengestürzt, viele, darunter öffentliche Gebände, dem Justenlanden nabe. Einige Sedände mußten auf polizeitichen Beschil geröumt werden.

Handelsteil.

Zur Gründung eines Zentralverbandes des deutschen Grosshandels.

Der Inhaber eines Hamburger Großhandelshauses, der für das demnächst zu wählende Präsidium des Zentral-verbandes des deutschen Großhandels in Vorschlag gebracht werden soll, hat sich einem Mitgliede der Hamburger Presse gegenüber über den Zweck und die Ziele des neugegründeren Verbandes des näheren geäußert. Die vornehmste Aufgabe des Zentralverbandes des deutschen Großhandels wird darin bestehen, den deutschen Groß-handel nach jeder Riehtung hin zu schützen. Was der kürzlich in Hamburg gegründete Einfuhrhandelsverband als seine Ziele anstrebt, das sieht auch der Großhandelsvertand, in dem alle möglichen Geschäftszweige vertreten sein sollen, als seine Ziele an. Man will eben mit der Gründung eines Großhandelsverbandes eine Zentralorganisation schaffen, die es sich angelegen sein läßt, alle Fragen, die den Großhandel in seiner Gesamtheit berühren, mit Vertretern der Regierung zu besprechen, falls es sich um Angelegenheiten der Gesetzgebung handelt. Auf diese Weise soll der Gang etwaiger Verhandlungen erleichert werden. Man hält es deshalb in den Kreisen des Großwerden. Man halt es desnath in den kreisen des Grob-handels auch für sehr wünschenswert, wenn die bereits bestehenden größeren Handelsverbände — selbst diejenigen, die so groß und mächtig sind, daß sie in der Lage wären, fhre Interessen selbständig zu vertreten — dem neuen Zentralverbande im Interesse des Großhandels beitreten. Denn wenn einer für alle unterhandelt, kommt man schneller zum Ziel, als wenn viele einzelne Gruppen durch Sondereingaben und Sonderbesprechungen die Regierungssendereingaben und Sonderbesprechungen die Regierungssiellen in ungefähr gleichen Angelegenheiten in Anspruch
nehmen. Selbstverständlich erblickt der Zentralverband
eine wichtige Aufgabe auch darin, dafür zu sorgen, daß
sich der deutsche Großhandel — soweit seine eigenen
Interessen dadurch nicht verletzt werden — von den
uns feindlichen Ländern, namentlich von England, loslöst. Der Krieg hat uns bereits in mancher Hinsicht vom Auslande unabhängig gemacht, und die Fachkreise haben sichere Beweise dafür in Händen, daß der Großhandel auf vielen Gebieten diejenigen Waren, die man vor dem Kriege glaubte nur aus fremden Ländern beziehen m können, nicht mehr von dort zu importieren braucht.

Das sind in der Hauptssche die Ziele des Zentralverbandes des deutschen Großhandels. Der Umstand, daß der deutsche Großhandel die Ziele des neugegründeten hansentischen Einfuhrverbandes zu seinen eigenen gemacht hat, und daß wiederum der Einfuhrverband in freund-schaftlicher Weise mit dem Verband Hamburger Expor-teure arbeiten wird, läßt unseres Erachtens darauf schließen, daß die neugegründeten Arbeitsgemeinschaften im deutschen Wirtschaftsleben Hand in Hand miteinander gehen werden, um so schnell wie möglich das größte Ziel. das allen vorschwebt, nämlich die Zurückeroberung des deutschen Weltmarktes, zu erreichen.

Berliner Börse.

S Berlin, 19. Mai. (Elg. Drahtbericht) Die Stimmung war im Börsenverkehr auch heute unverändert fest. Das Geschäft in einzelnen Werten war wiederum verhält-nismäßig lebhaft. Von Montanwerten waren Phönix-Bergbau, Bochumer und Deutsch-Luxemburger, von anderen marktgängigen Werten u. a. Steaua-Romana, Motoren, Lindstroem bevorzugt. In Elektrizitäts-Schiffahrtsaktien waren die Kurse gut behauptet. Der Rentenmarkt ist unverändert fest.

Börsenschluß am Samstag vor Pfingsten.

\$ Berlin, 19. Mai. Der Börsenvorstand hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Börse am Samstag vor Pfingsten völlig geschlossen zu halten.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 19. Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Börsenverkehr fand die Tendenz einen festen Rückhalt an dem weiteren siegreichen Vordringen der österreichisch-ungarischen Truppen im Süden und in günstigen Berliner Nachrichten. Das Geschäft Montan- und Rüstungswerten, vorübergehend auch in Schiffahrts- und Petroleumaktien sowie in einzelnen Zuckeraktien und Türkenpapiere war lebhafter bei erhöhten Im Verlaufe verringerte sich die Geschäftslust, worauf teilweise leichte Kursabschwächungen eintraten. Die Grundtendenz blieb jedoch fest Anleihemarkt gut behauptet.

Industrie und Handel.

* Voransverwendung von Malzkontingenten. Berlin. 19. Mai. Nach einer heute in Kraft tretenden Bekannt-machung über die Vorausverwendung von Malzkontin-genten können die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden den Bierbrauereien im Falle eines besonderen Bedürfnisses auf Antrag gestatten, das auf Grund der Verordnung vom 15. Februar 1915 und vom 31. Januar 1916 für das dritte Vierteljahr 1916 festgesetzte Malzkontingent im zweiten Vierteljahr vorauszuverwenden. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

S A.-G. für ehemische Industrie, Gelsenkirchen-Schalke. Köln, 19. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der Auf-sichtsrat hat beschlossen, 244 203 M. gegen 240 398 M. im Vorjahr abzuschreiben, 5 Proz. gegen 8 Proz. Dividen de im Vorjahr vorzuschlagen und 187 736 M. gegen 199 077 M. im Vorjahre auf neue Rechnung vorzutragen.

* Das Kabelwerk Duisburg in Duisburg schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 14 (i. V. 18) Proz. und eines Bonus von 12 Proz. vor.

Ernst Schieß, Werkzeugmaschinenfabrik, A.-G., Düsseldorf. Auf Anfrage feilt die Verwaltung mit, daß sie die Dividende für das am 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr etwas günstiger als die vorjährige schätzt (i. V.

Die Kathreiners Malzkaffeelabriken, A.-G., haben die Fühere Soester Aktien-Mälzerei vormals Julius Sommerkamp käuflich erworben.

* Die Hedwigshlitte in Stettin dürfte nach Blättermeldungen eine etwas höhere Dividende als im Vorjahre (damals 4 Proz.) ausschütten.

Berg- und Hüttenwesen.

S Donnersmarekhütte. Hindenburg (Oberschlesien), 19. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Generalversammlung gestehmigte die von der Verwaltung beantragte Gewinn-verteilung und setzte die Dividende auf 18 Proz. fest. in den Aufsichtsrat wurde der frühere Generaldirektor der oberschlesischen Borsigwerke, Kommerzienrat Maerklin, neugewählt. Die Direktion berichtete, daß die Gewinnergebnisse der ersten Monate des Jahres 1916 gegen das Vorjahr zurückgegangen seien, weil die Monate inhres durch die Gewinne aus realisierten Roheisenbeständen besonders günstig beeinflußt waren. Auch stiegen die Selbstkosten auf den Gruben bei großem Arbeiter-mangel erheblich. Die Direktion hoffe jedoch, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, auf ein befriedigendes Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres,

Verkehrswesen.

w. Österreichischer Lloyd. Wien. 18. Mai. Die Rilanz des Österreichischen Lloyd für 1915 schließt mit einem Verlust von 5017840 Kronen ab, zu dessen teilweiser Deckung der Rest des Kapitalreservefonds von 3 260 235 Kronen verwendet wird. Der verbleibende Fehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Marktberichte:

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 19. Mai. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, 19. Mai. Getreidemarkt ohne Notiz, Bei stillem Geschlift war die Tendenz am Produktenmarkt allgemein stetig. Für Rübenarten macht sich nach der Ver-nachlässigung der letzten Tage wiederum mehr Begehr be-merkbar. Ausländische Kleic fand in kleinen Posten Abmerkbar. Austandische Kiele land in steinen Fosien Acsatz. Spelzspreumehl, feines wie grobes, wenig beachtet bei sinkenden Forderungen. Die Nachfrage für Industriehafer hält unverändert an. Das Angebot ist jedoch nicht besonders groß, da den Abgebern der festgesetzte Preis nicht vorteilbaft genug erscheint. Von Sämereien war wiederum Saatmais gefragt.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Daupeldriftfeiter: M. Degerborft.

Berautworlich für Bolitif A. hegerber B; für ben Unterheltiungsteil: B. v. Kauenborf für Nachrichten and Beredaben und ben Macharbegirten 3. B. Diefenbach; für "Gerichtblat": D Diefenbach: für "Boper mis Duiplaten": 3. B.; G. Bobacee: fint "Germichteb" und ben "Driefenbem": G. Lefacter; fur bei Danbelsteil B. Et; fur bir Angligen und Reliamen: D. Bornauf; fumfich in Biefebaben.
Druef und Berlag ber 3. Scheltenbergieten Del Bundraderei in Biebbaben.

Grerdftunbe ber Schriftfeirung: 19 bis 1 Ubr.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt

- Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
- Lose von 1897.

 2) Bulgarische Nationalbank, 44%
 Gold-Ptandbriefe von 1909.

 3) Bulgarische 6% Staats-Gold-Anleihe von 1904.

- Anleihe von 1904.
 4) Kaiser Franz Josef-Bahn, 4%
 Silber Prioritäts Schuldverschreibungen Emission 1884.
 4) Kaschau-OderbergerEisenbahn,
 4% Gold Prioritäts PartialSchuldverschreibungen v. 1891.
 6) Oesterreichische 44% steuer-
- freie amortisable Staats-Schatz-anweisungen von 1914.

 7) Russische 3%,2% Conversions-Obligationen Emission 1898.
- 8) Russische 35 Gold-Anl. v. 1891. 9) Russische 35 Gold-Anleihe II. Emission von 1894.
- 10) Russische 3\(\frac{1}{2}\) Gold-Anl. v. 1894. 11) Russische 4\(\frac{1}{2}\) Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.

i) Brüsseler 2º/o Maritime 100 Fr.-Lose von 1897. Zahlbar am 1. Juli 1916.

Serien: 737 4090 4172 4309 4373 4928 6336 7357 7972 9239 9446 9452 9496 10071 10331 10868 11102 11492 12040 12719 13625 13647

11492 12040 12719 13625 13647 14678 15058 15282 15689. Prāmien: Serie 737 Nr. 14 (5000), 4090 6, 4172 2 (256), 4309 19 (1000), 4373 11, 9239 14, 9446 7 (250) 19, 10331 7 (600), 11162 5, 11482 14, 12640 10, 13847 1 6, 15688 22. DieNummern, welchon keinBetrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-linätenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

2) Bulgarische Nationalbank, 2% Gold-Pfandbr. v. 1909. Verlosung am 2/15. April 1916. Zahlbar am 2/15. Mai 1916.

Serie L.

\$ 500 Pr. 71 219 271 450 631 662
868 988 1055 479 663 689 776 796 2114
104 200 419 587 781 798 855 858 965 984
2078 402 559 652 687 767 772 967 4048
055 468 766 796 840 5452 794 6111 121
200 251 591 784 7708 971 8097 289 260 261 591 764 7708 971 8027 289 374 877 906 972 975 9027 075 267 696 736 783 817 828 845 964 997 10188 928 11274 424 466 559 755 789 860. 1 2000 Fr. 12148 152 248 850 898 62 768 976 18284 782 764 974 14427 15122 165 200 408 862 983 10099 822 886 778 17004 664 144 266 282 285 876 445 503 510 549 719 995. 4 10,000 Fr. 18281 867 882.

Serie II. A 500 Pr. 53 518 620 898. A 2000 Fr. 1076 153 237 630 743 971 2246 392 459. A 10,000 Fr. 2597 791 842.

3) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904.

22. Verlosung am 14. April 1916.
Zahibar am 14. Mai 1916.
296—300 1661—665 4251—255 336
—340 5376—380 616—629 8386—320
9901—905 12268—270 781—785 966
—970 15896—400 16516—520 19721
—725 22321—325 27201—205 28326 -725 22321-326 27201-305 29326
-330 30691-696 31691-696 891895 33411-415 28991-990 339006
-010 141-145 536-540 651-655
40241-245 886-890 41800-810
42646-650 44311-315 45021-025
48676-880 47156-140 51451-405
54596-890 58466-470 69191-195
996-61000 931-935 62226-230
326-330 65506-510 66806-810
70096-100 73001-005 356-360
891-895 74511-515 76891-895
77361-365 366-870 78936-930
80291-235 82236-240 446-450
786-760 86191-195 431-436 465
-470 936-340 90741-746 92566
-470 956-940 90741-745 92566 766—760 86191—196 451—485 466
—470 936—940 90741—745 92566
—570 95796—800 96841—845 97431
—435 98771—775 99021—025
100081—085 101616—620 104291
—295 106211—215 411—415 107966
—970 119665—570 691—696 111305
—370 181—885 115176—180 841—
846 118061—060 576—580 120056
—600 261—266 121076—080 511—515 122296—300 951—985 123801
—805 124721—725 125711—715
127861—865 125471—475 129671
—575 130546—550 131791—795
876—880 133071—075 131—135
461—465 134336—340 881—885
135095—100 137251—255 139736
—740 140126—130 381—385 141276
—280 143571—576 144031—035
716—720 991—965 146296—300
148351—365 150046—050 076—080
148351—365 150046—050 076—080
148351—365 16936—240 167266—10 151—
156 163236—240 167266—10 151—
156 163236—240 167266—10 151—
156 163236—240 167266—10 151—
156 163236—240 167266—10 151—
156 163236—240 177151—155 426
—260 173266—270 876—880 986—
990 176191—195 177151—155 426
—430 178206—270 876—880 986—
990 176191—195 177151—155 426
—360 18066—070 188576—580
181706—710 193556—560 194186
—140 196261—265 198746—750.

4) Kaiser Franz Josef-Bahn,

4) Kaiser Franz Josef-Bahn, 4º/o Silber-Prioritäts-Schuldverschreibungen Emiss. 1884. Vom Staate zur Selbstzahlung

. übernommen. 33. Verlosung am 1. April 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1916. A 5000 FL. Serie 22 85 158 210 \$14 821 898 899 514 649 758 782 808

872 1063 212 230, enthaltend je 2 Schuldverschreibungen. à 1060 FL Serie 1414 420 514 557 642 694 791 797 973 2035 146 175 184 212 288 626 956 991 3030 034 171 227 245 260 338 380 515 559 560 576 969 4106 191 549 710 838 849 966

5064 084 091 147, enthaltend je 10 Schuldverschreibungen. A 200 Fl. Serie 5804 385 482 608 756 363 899 6164 310 462 582 679 694, enthaltend je 50 Schuldverschr.

5) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prior .-Partial-Schuldverschr. v. 1891.

524 543 591. \$ 200 .K Serie 1005 094 112 188 200 227 254.

6) Oesterreichische 45%steuerfreie amort.Staats-Schatzanweisungen von 1914. 2. Verlosung am 1. April 1916.

Serie V,
enthaltend folgende Abschnitte:

\$ 20,900 Kr. \$21-400.
\$ 10,000 Kr. \$2801-3200.
\$ 5000 Kr. \$2801-10200.
\$ 2000 Kr. \$28001-32200.
\$ 1000 Kr. \$1401-98200.
\$ 500 Kr. \$185401-190200.
\$ 2000 Kr. \$28001-294200.

7) Russische 31/10% Conversions-Obl. Emission 1898.

Verisons-USI. Emission 1898, Veriosung am 19. März/L. April 1916, Zahlbar am 1/14. Juli 1916, à 150 Rubel Gold. 1401—420 5801—820 12901—920 17461—480 33081—100 46461—480 48741—760 58061—980 59781—800 83741—760 105961—980 114961—980 119181 —200 147781—800 158201—220

-200 147/81-500 155291-220 281-300.

-944 10061-064.
1500 Rubel Gold. 481 482 717
718 975 976 1021 022 513 514 2527
528 3777 778 4215 216 5265 266
6711 712 9229 230 871 872 10639
040 11039 040 181 152 12081 082
417 418 16813 814 928 940 18721
722 19145 146 427 428 21677 678
22109 110 479 480 24187 188 515
516 25098 094 28701 702 29723 724.

8) Russische 3º/o Gold-Anleihe von 1891. Verlosung am 19. Marz/1. April 1918. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1918.

à 125 Rubel. 3176-200 9901-

925 10001—025 11026—050 15201
—225 20726—750 27376—460 29301
—325 34901—925 50701—725 52751
—776 54876—900 74351—375 75226
—250 94551—575 103096—050
127626—550 137676—700 141076
—100 151301—325 162201—225
169926—950 189251—276 197151
—175 211076—100 226151—175
239201—225 242851—875 250076
—100 251151—175 261226—250
289675—700 299051—075 312051
—076 319676—700 901—925 327626
—550 343301—325 345226—250
350601—525 357801—825 361526
—550 363826—850 368701—725
370976—371000 372676—700
374951—775 375526—550 386822
—850 409301—325 417376—400
424226—250 437251—275 468451
—476 477626—550 480976—481000
483701—725 489301—326 926—950
480726—750 495451—475 51476
—500 526—550 515676—700 524551
—575 538326—350 550801—825
560126—150 751—775 584601—623
588051—075 519801—625 607576
—600 616726—750 620451—475
628851—875 644901—926 646701
—725 648101—125 654801—825
672251—275 677876—900 682676 628851—875 644901—926 646701 —725 648101—125 654801—825 672251—275 677876—900 682676 —700 686876—900 704451—475 710601—625 712801—825 722876 —900 728226—250 735176—200 726451—475 738226—250 739326 —350 876—900 762276—300 764176 —200 772126—150 351—875 779376 —400 809822—850 812251—275 859101—125 837126—150 776—900 844851—876 887151—175 865276

\$\frac{4.625}{2.000} \text{ Rubel. } \text{ 918826} - 850 \text{ 924901} - 925 \text{ 937126} - 150 \text{ 501} - 525 \text{ 946376} - 400 \text{ 951151} - 175 \text{ 954176} \text{ -200 957426} - 450 \text{ 751} - 775.

à 3125 Rubel. 967851 — 875 969476—500 987451—475.

9) Russische 3º/o Gold-Anleihe II. Emission von 1894. Verlosung am 19. Marz/1, April 1916. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1916.

Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1916.

à 125 Rubel. 3901—926 21526

-550 59726—750 64776—800 90325

-350 108451—475 726—750 117701

-725 127726—750 128426—450

131676—700 137451—475 138851

-875 142601—825 148776—800

166126—150 180051—675 181926

-950 195251—275 196701—728

204228—250 206201—225 221076

-100 726—750 228201—225 451—475 238926—950 242525—550

256251—275 259626—650 263761

-775.

A 625 Rubel, 268726 — 750 279876—900 290526—550 901—925 298961—975 203476—500 306976 —397000 328961—975.

10) Russische 31/20/0 Gold-Anleihe von 1894.

Verlosung am 19.März/1.April 1916. Zahlbar am 18. Juni/1, Juli 1916. à 125 Rubel. 9651—675 30151 —175 34001—025 36326—850 42251 —275 54176—200 67876—900 80176

-175 34001-025 36236-350 42251
-275 54176-200 67876-900 80175
-200 85451-475 108026-050
116301-325 118076-100 121001
-025 151276-300 159851-875
161876-400 194376-400 206501
-525 242951-975 281370-400

\$ 625 Rubel. 293776-800 926
-950 300826-850 310726-750
311576-600 317551-675 320676
-970 343601-625 370076-100
285876-900 394626-656 425026
-050 432801-825 435301-325
459801-825 464276-300 468901
-925 474076-100 477551-575
49876-479000 486926-250
487451-475 489751-775 490376
-400 491076-100 500351-375
501425-459 503726-750 521626
-650 560776-800 588676-700
588551-375 597651-675 599776
-800 628251-275 030176-200
351-375 636301-325 644051-075

\$ 3125 Rubel. 681726 750
675251-275 710676-600 719401
-425 728926-950 737301-325
7624451-475 766601-625 768876 678251-275 710676-007 719491 -425 728926-950 787301-325 762451-475 746601-625 768876 -900 772701-725 778326-350 781176-200 783551-675 790876

II) Russische 4º/o Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.

Anielhe VI. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/l. April 1916.

Zahlbar am 18. Juni/l. Juli 1916.

a 125 Rubel. 628—650 48726—750 53451—475 74376—400 79176
—200 80376—400 85126—150 91951
—975 93426—450 118651—675
129576—600 142601—625 147529
—550 150926—950 151426—450
154376—400 159251—275 163361
—075 198276—199000 296926—950
215051—075 222076—100 237376
—400 243026—050 251226—250
256501—525 280226—250 286401
—426 289176—200 332076—100
338151—175 344451—475 352628
—650 381801—825 382801—825
357520—550 399776—800.

4 025 Rubel. 412176—200
414676—700 425001—025 457601
—625 401351—375 482901—925
494851—875 495061—075 496201
—225 489225—250 519201—225
548826—350 560301—325 563151
—175 584201—225 568676—700
601876—900 604651—675 641651
—675 647225—250 655061—075
608976—699000 713876—400
7285076—700 826—850 732578—900
7285076—700 830751—775 840751—775
855726—760.

A 3125 Rubel. 884701—725
850026—000 904476—500.

855726-750. A 3125 Rubel, 884701 - 725 880026-050 906476-500.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfice Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Gabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Geichafteführerin, b. ev. Raution L. n. womogs. i. d. Br. w. f. Thot. Lefemanden u. jg. Zuarbeiterin gefucht. Fran Beiter, Johnftr. 17, 2

Leftem Ibden gegen Berguenug ucht Mortificunge 3, Wanderei.

Gefucht erfahrene Rudin Gerrichaft. Gute Bengn., guter t. Bortommen 10—12 u. 4—5, Bieritabter Strope 5

Sauberes Madden gefucht. Demi. ift Gel. geb., bes Koden gu erfern. Weinreit. Jacobi, hinterh. Tudt. Alleinmabden gum 1. Juni gefucht Schwalbocher Strafe 58, 1.

Ginfadres Dabdien. welches whe Hausarbeit verneht u. ctwas fachen fann, für fl. Haushalt gefuck Luifenvlat 8, 2 links. Billa Germania, Connenb. G

Morgen: Undgabe. Erfiel Blatt.

Mileinmabden für alle Hausarbeit in kl. Haushalt für 1. Juni gefucht. Gute Zeugnisse Beding. 9—12. Borfiell. 3—6 Uhr, Geisbergitraße 28, 2

in ff. finderloien Goudhalt gefucht.

Anfrand, fauberes Alleinmöbchen, das auch Liebe zu Kindern bat, auf 1. Juni ges. Luisenstr. 5, Holzinger.

Einfaches Mabchen für Housarbeit auf fofort gef. Lohn 20—25 Mt. Biogemannstraße 27, 1.

Chrishes williges Mädden vom Lande gejudt, 15—17 Jobre. Bornellung von 3 Uhr ab, Röderftraße 14, Bart. rechts.

Sofort gesucht fraft, einfaches Madchen für Garten-u. Hausarbeit, Walfmublitraße 51.

Mabden gefudit. Baderei Schmitt, Moribitrage 22

Mabden für Saushalt gefucht.

Junges Dabden für tageüber Runges Madden für tagsüber iviort gesucht Wagemannitraße 27, 1.
Zunges Mädden von 1—7 Uhr zu Kindern u. tieiner Haussarbeit gesucht Wellrihitraße 25, Laden.
Sand. Frau sd. jüng, fröst, Mädden für einige Stunden Worgenarbeit dis zum 1. Juni gesucht. Käheres Wastmühlitraße 76.
Monatofrau für vermittegs 8—11 u. nachmistags 2—4 Uhr gesucht Warkstraße 20.

Laufmädden

gefucht Schubgefcaft Rufeumftraße 5. Schramen,

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

Steinbruder gefucht für einige Abende ber Boche und Sonntags. Angebote u. R. 766 an den Logdi.-Berlag. Friseurgehilfe g. bauernben Aushilfe Samsing u. Sonntag gef, hermann-

Guter Schuhmacher in u. a. b. S. Bleif. Gartner für Laubidaft fofort gefucht. Eg. Thon, Bellrigtal.

Malerlehrling fucht Bartichat, Rgl. Sofmaler, Abelheibitrage 50.

Stellen-Gejuche

Beibliche Berjonen, Gemerbliches Berianal.

Tüchtige Frifeuse fucht noch einige Damen. Delenen-ftrage 27, Gartenbaus 2. Etage. Bu

ibrechen nachmittogs.

Bessers Kräulein.

Rabre alt, in Küche u. Daushalt selbit., such St. als Stübe, Haushalt selbit., such su Dame ober Berrn. Angeb.

B. 763 an den Tagbl. Berlag. Madden, w. feinburg, foden fann, f. Stelle in feinem Saufe g. 1. Juni. Schriftl. Off. Eleonorenitrage 7, 8 r.

Mlleinftebenbe Dame, w. lang. Zeit im Ausland war, gut franz. spricht, sucht Stelle zu 1 dis 2 Kindern in f. Dause od. 3. Gesell-schaft u. Stübe d. Dame. An-gebote unter D. 760 an den Tagbl-

Berlag.

Schulfreies orbentl. Mäbchen
i. bei gut. Behandl. u. eb. Familienanichluß bei Kleiner Bergittung als
Kindermädchen Stellung. Off. unter
O. 135 an den Tagbl. Berlag.
J. Mäbchen f. Stell. zum Servieren
i. Sonntags, am liedit. Gartenwirtichaft. Fietenring 12, 2, Führer.
Junges braves Mädchen
jucht Stelle im Haushall. vanz od.
tagsüber. Bäderei Schwald. Str. 35,
Braves fleißiges Mädchen

Braves fleißiges Mäbden fucht Beschaft, für mittags zu Kind. Räß. Castellstraße 2, 3, Bouillon.

gin anständiges Mähden such von 10—2 u. noch 4 Uhr Besichäftigung, gleich welcher Art. Off. unter S. 765 an den Tagbl.-Berlag. Tückt fl. Från mit best. Zeugn. sucht Wasch u. Bubbeschäftigung. Wellrisstraße 11, Sth. Bart.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Tücht. Buchhalterin

gefucht. Walter Giff, Langgaffe 25.

Suche für fofort Rontoriffin, suveriäffige Ronivillin, welche gewandt in Stenographie und Majchinenschrift ist. Ang. mit Leug-nis-khischrift u. Gehaltsangabe unt. D. 767 in den Tagbl.-Berlog.

> Mehrere tüchtige Verkäuferinnen

fofort gefucht. Mi. Schloft & Comp.

Itl. als angeh. Bertäuferin ans befferer Familie für bauernb gefucht. Offerten unter E. 767 an ben Tagbi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Junges Empfangsfräulein

baldigit gesucht von hief. Zahnarzt. Gute Schrift u. Umgangsformen Be-dingung. Off. mit Gebaltsanspr. u. 2. 766 an den Zaybl. Berlag.

flinkes, gebildetes Madden aus guter Kamilie zu Silfeleistungen in den Spreckzimmern gesucht, mög-licht mit laufmännisch. Ausbildung. Perionliche Borstellung nur nöchten Sonntagvormittag abrichen 8 und

Dr. Chrift, Rheinftrage 48,

Anachenbe Buglerin gefucht. Bafdianftalt "Ganhmeb", Orantenftrafie 35.

Röchin

mit guten Beugniffen für gr. Sous auf d. Lande b. Afchaffenburg fucht

Mr eitsamt, Schwalbacher Strafe 16.

Sum sofortigen Eintritt in fleinen Saushalt zu Nerztin nach Mainz fiedt, alteres Alleinmädden geincht, das perfest toden kann u. in allen Sausarbeiten erfabren ift. Borfiell, mit Zeugn. dei Fr. Dr. Söchfier, Pflesbaden, Mittelftraße 6, 8, Sonnabend. u. Montagvormitiags die 10, nachmittags 2-4 lbr.

In Derrichaftshans

gemanbtes fleiftiges Mabden, bas todien fann, bei bobem Lohn gefucht. Off. u. R. 759 an ben Tagbi. Berl, Suche für sofort eine Stute, bie perfett todien u. einmaden tann. Billa Carmen, Abeggftraße 2. Sunge

Mädchen

für leichte Arbeit fucht Dette, Michelsberg 6.

auch für leichte Rabarbeit gefucht.

R. Zimmermann, Bofamenten- und Rurbelftiderei, RL Schwalbacher Strafe 10.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Großbankniederlallung fucht zum balbigen Gintritt einen

Behrling mit Berecktigungsschein. Offerten u. u. 766 an ben Laght. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

finden Befchöftigung bei Friedrich Tranbt, Rurnberg. Fleifige

Büferburfden

bei gutem Lohn fofort gefucht. B. Ruthe, Rurhaus.

Stellen-Besuche

Beibliche Berjonen. Raufmannifdes Berfonal.

Gräulein,

welches Stenographie und Schreib-maichine beherricht. Renntnisse in Buchführung besigt, sucht Stellung auf sofort oder spater in Wiesbaden oder Umgegend; am siebiten Ber-trauensposien an Kasse. Offerien u. S. 760 an den Tagbl. Berlag.

Gemerblides Berfonal.

Fraulein fucht Stellung als Stüte ober Daushatterin bei einzelner Dame ober geiftl. herrn. Bu ertragen im Tagbl. Berlag. Jw

Cangi. gept. Arantenpflegerin

mit befter Allgemeinbilbung fucht Brivat. ob. Sanatoriumpflege, moglichft auf langere Dauer. Biesbaben ober Umgebung beporgugt. Offerten u. 3. 342 an ben Tagbi. Beriag.

Fraulein,

27 A., wünscht Stell. als Stilbe od. Gesellschafterin bei eins. Dame geg. fleine Bergütung. Angebote unter W. 763 an den Lagbl. Berlag.

Einfach, geb. Arl. fucht Stelle in frauenlof. Saush. a. felbit. Führung best. boch nur wo Kinber vorhanden. Off. u. 729 Ma. an bie Mainger A., Exped., Maing, Gr. Bleiche 48, F104

Befferes Fräulein,

26 3., selbständ, in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stell, in 1. Hotel, Kassee oder Sanatorium, da darin schon gearbeitet. Nebernimmt auch Büsett auf eigene Rechnung. Gest. Offert, mit Gehaltsangabe u. A. 335 an den Tagdl.-Berlag erbeten.

Rheinländerin,

27 3., ebg., f. Stelle zu eins, Dome ober in fl. befl. Sonsbaft. Gute gan. borh. Off. an Delene Benfebach, Buttringhaufen, Gartenftrafie 3.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

Bermielungen

1 Bimmer.

Röberftr. 3, S., Stube u. Ruche. 1182

Steingaffe 23 2-8.428. fof. ob. fp. 1098

3 Bimmer.

Bleichfte. 25 3-8im. Bohn. fof. prw. Fariftraße 2 3 Sim. u. Küche zu vm. Riefistraße 8 3-8im. Bohn., 1. Off.

Caunusfit. 13 8, 3-3.-Wohn. mit Rude, Bab, Sentrafbeigung, eleftr. Licht, au vermieten,

4 Rimmer. Rleiftftrafe 8 4.3im. Bobn., 1. Juli.

5 Simmer. Bohn., eleftr. Licht, Bab. 1152

Laben und Geidäfteraume.

Im **Lagblatthaus** großer Laden

mit gleich großem Obergeichob sum 1. Oftober 1918 gu bermitten. Rafteres im Tagblatt . Ronter, Schalterballe rechts.

Moblierte Bohnungen.

Kirdig. 49. 3 L. m. 2—3-8.49. m. s. Eleg. möbl. Prival-Wohnung, 5 Bimmer, Ride, Bab, Bentralh, elettr. Licht, gu vermieten. Angufeben von 11-4 Uhr Rubes. beimer Strafe 28, Barterre.

Doblierte Simmer, Manfarben zc.

Abolfsallee 17, Sth. 8. möbl. 8. frei. Albrechtftraße 11, 1, ich. möbl. Sim. Albrechtftraße 24, 1, möbl. Manforde. Dismardring 16, Bart. schön mbbl. Wohn u. Schlass. 1 u. 2 Beiten, mit voller Bension au vermieten. Nielchstraße 13, 2, febl. 8., 1—2 B, Dambachtal 2 ft. möbl. Manforde

3um 1. Juli zu bermieben. Dobbeimer Str. 12 mobl. Zim. frei, Dobbeimer Str. 31, B., möbl. 2. bill.

Dobbeimer Str. 31, 1, eleg. möbl.
u. einfacheres Sim. m. gut. Benf.
Drudenftr, 5, 1 L. fcb. m. 8., 18 20?.
Geisberaftraße 14 eleg. möbl. Bim. Geisbergftraße 14 eleg, möbl. Zim. von 1 Ml. an sosort an vermieten, dellmundstraße 48, 2 r., möl. 3., 3.50. dermannstraße 1, 2, sch. m. 8., 3.50. Rarsstr. 24, 1, el. m. W. u. schloß, a. einz, a. W. Beni., sos. od. spat., derfist. 20, 2, mobl. Frontsp. Zim. für sotort billig zu vernt.
Moribstraße 4, 2. Stod, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schwalbacher Straße 5, 4, gr. helles, gut möbl. Zimmer preiswert.
Phillippsbergstr. 27, 3, gut möbl. Zim.

mullerftr. 9, 1,

Ede Taunusftraße, behagl. Bimmer frei, 1 ober 2 Betten. Schwalbacher Str. 8, 2, n. Rheinftr., einige eleg. m. Bim., 1 feparat. Schwalb. Str. 59, 3, m. 93f. m. Gos.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. su permieten Dambachtal 10, 1. Schön, behagl. Heim

auch für Bilegebebürftige, 1 bis 2 gut möbl. Simmer (evt. Wohn- u. Schlafzim.) in feiner ruh. Lage. Räh. Serrugartenstraße 17, 2. Mobi. Manf, an eins. Frau zu bm. Rab. Moripitrage 43, 1.

Nob. Bohn, u. Schlafzim, an beff. Dame ob. Herru (Dauermieter), Abreste im Tagbl. Berlag. Dy Billa Wetterau, bor Halteit. Tennel-bach, möbl. Jim. an Dame preisn.

Leere Bimmer, Manfarben zc.

Rauenthaler Str. 5 feeres Rim. fof.

Witelgeiuche

Kleinere Villa mit Garten, mindeftens 7 Simmer u. Zudehör, eleftr. Licht u. Zentroldeis, in guter Löhenlage, zu mieten, evil. zu faufen gesucht. Off. mit Preis-angabe u. T. 766 a. b. Lagbi.-Berlag. In rubinfter Lage berrich, mittlere

in größ. Garten mit altem Baum-bestand, mit Autohalle und Rabrer-Bohnung ober erforberlichem Blab für folde unter Bortaufbrecht au mieten gefucht. Ausführliche Angeb, u. A. 344 an ben Tagbl. Berlag.

Gefucht

aum 1. Oft. von alt. Dame, welche 10 Jahre ihre jedige Bohnung inne hat, eine ber Reugeit entsprechende 3-8.-Bohn., Suchvart. ober 1. Stod, in feiner Lage. Offerten u. 3. 767 au ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Soliber 40i. Raufmann (gurgeit Laubsturmmann) fucht

möbl. Zimmer

bei flein, rubig, Familie ober Bitme, Rabe Blüdieridule bevorgugt. Off, mit Breisangabe unter G, 767 an ben Tagbl. Berlag.

Sür Monat Juni auf etwa drei Bochen I ober 2 gut möblierte Bittimer möglichst mit eigenem Abschluß und Bad von älterem Offizier gefuckt. Ang. u. N. 343 an den Tagbl. Gerl.

Suche Bimmer mit fepar. Eingang. Gefl. Offerten unter B. 766 an Ben Tagbl. Berlag.

Teldgrauer,

mabrenb bes Rrieges bier anfaffig, fucht ein gemutliches beim. Ungeb. u. 90. 767 an ben Tagbi. Berlag.

dremdenheime

Feinere Privat-Pension Rurgafte und Banermieter.

Billa Baulinenftr. 1 Ede Bier-(erfte Kurlage, nabe b. Wilhelmftr.

u. dem Aurhaus) Efegante Bohnung, Balfons, gr. Garten, Lift, Telefon, elettr. Licht, Barmwafferheigung, Baber, Bintergarten. Simmer mit Frühftud für fürgere und langere Beit.

- Befte Berpftegung! -A. Elbers.

Billiges Damenheim

in reigenb geleg. Billa, 5 Min. von Biesbaben, Eleftr. B. v. b. I., Bim. von 20 Mf. an, Mittagsbr. 1 Mf. Mitbenny. von 29.-8., Balt., Klab., Rahmafch., Ruche. Anfragen unter O. 761 an ben Tagbl. Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Bette, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile,

Berkaufe

Brivat . Berfaufe. Reu mob, bell. Jadentl., Dagarb., Gr. 42-44, für 70 Mt. gu vertaufen. Schneiberin Rubl, Rieblitrafe 20.

Schon garnierte Kinderhüte billig zu bert. Westenditrose 34, 1 St. r. Sell. mod. gang neuer Strochut w. Trauerfall bill. Karlifrasse 36, 1.

Smofing mit Gebrod, iehr gut erh., u. 50 Bef. zu berf. Abeingauer Straße 16, Part. lints. Angug für 17—18jähr. jung. Mann, jowie Schuhe (41—42) billig zu bert. Rirchgasse 7, Sib. 1 r.

Gett, hellbl, Fvularbsied (44)
preisw. zu bl. An der Aingsirche 4, 3.
Für Back. w. Frottenrod 3.56 Mt.
Gradensitraße 2, 3.

Taudefard. Out
mit grün. Flügelgarn. weg. Trauer
billig zu dert. Abelheiditraße 81, 1.

Militarftiefel, noch faft neu, Gr. 42, billig gu bert. Roberftrage 23, 3 Ife.

1 P. fdiwarze hohe Militärstiefel (Nr. 45/46), fait neu, billig zu verk. Karlitrage 36, 1. Bhotographie-Apparat, gebr., sehr billig du verkaufen Laumusirraße 13, 8.

Gr. pol. u. 3 lad. Kleiberschränfe, Bieg. f. neuer vernid. Kinderwager Buchersche. m. Bleivergl., nußd., 1tür. Spiegelschr., nußd., D. Schreidisch. Lieg. u. Sidwagen au verf. Räb. Friedrichlitage 57, Laden. Rüberwagen und Fahrrad gu verf. Bismardring 21, Patt. L.

Gut erhaltene Dobel gu bert. Frankenitrage 25, Bart. Kunder pol. Tifch, gut erhalten, zu bert. Abelheidstraße 101, Bart. Gr. Baidrifd m. weis. Marmorpl., U. Fliegenichrant, Tijch mit Eichen-plotte au of. Wirtschaft Kömerberg 80 Rahmaldine billig gu vert. Bortbirt, 8, B. I., Brieft, a. d. Tur, Eleg. f. neuer vernid. Kinberwagen zu bert, Schauftraße 8, 1 St.

Ofut ers. Kinderwagen m. Roßhaarmare, für 12 Mi. zu derf Riederwaldstraße 1, 8 L. morgens. (Bebr. Damen Fahrrab, Torp. Freil., für 40 Mi. Bierftabter Dobe 17.

Defen, Rleiber u. Möbel verlaufen Schone Musficht 44,

Gasbadesfen mit emaill. Wanne, prima erbalten, qui, für 90 Mt. 611 berf. Frankenstraße 26, Part. Sut erh. Binfbabew. Gasbabeefen, Gibidr., g. Berb (Ralfbr.), Bigelofen umgugsh. Bismardring 9, Roll.

Schone Bohnenstangen bill. ju bert. lidlerstraße 58, Ansahl Riften, 1 Thefe u. 1 Budberregol su bert. Dismord-ring 21, Loden.

Bambler . Berfaufe.

Gieg. faft neue Damenfleiber febr bill. gu vert. Reugaffe 19, 2 Berfaufe Mobel jeber Urt. M. Rambour,

But erh. Rabm., D. u. Fußbeit., 25 M. Mauß, Bleichitz. 25, Faber. G. Gut nabenbe Rahmafdine 25 Mt. fofort su bert. Friedrichftr. 29, 1 r. But erb. Rabm. S. u. Fußbetr., 25 D. Rloug, Bleidett. 15, Johrr. C. Gin Fahrrab mit Freilauf billig zu bert. Rau, Wellribftr. 16.

Gasherb ohne Aufschlag billig. Rompel, Bismardring 6.

Emaillierte Waschfessel
und Serdichisse, 21 × 12, 25 × 18,
26 × 11,5, 12, 30 × 12,5, 34 × 14,
35 × 16, 32 × 18, 38 × 18, 48 × 14,
50 × 17, 66 × 18 usw. liefert billigit C. Giefhorn, Klarenthaler Straße 1,
Zelephon 8608,

Bafferichiffe, emailt., in Gr. 13×25, 125×26,6, 14×30, 12,5×30, 14,5 ×34,5 16×35, Bojt, Gochftättenftr. 2,

Ranigeinche

Gut erh. buntel geftr. Dole gefucht. Off. u. B. 765 an ben Zagbl. Berlag, Ranmlebre, Rt. IV-I, Mittelidule, gu laufen gesucht Berberitrage 8, 1. Webgeweihe zu kaufen gesucht. Offerien unter S. 766 an den Tagbi. Verlag. Wöbel aller Art kauft

A. Rambour, hermannstellen, Kaufe ftets Rachfaffe, Einrichtungen, Kaufe ftets Rachfaffe, Einrichtungen, cing. Möbel, Frankenitraße 25, Bart, Ich kaufe Rieiber. u. Rüchenichränke, Bertifos, Betten, Beberbett. u. famil. ausrang. Sachen. Bellmunditt. 17, B. Gebr. Rahmafdine gu faufen gef. Off. u. C. 764 an ben Tagbl.-Berlag.

Unterricht

Oberfefunbaner (Oberrentichule) erteilt Rachhilfe u. beaufficht. Schul-arb. Angeb. u. L. 763 Tagbl.-Berl Ofrbl. Gingelunterricht in Budführ., Edreibm., Stenogr., engl. u. frang. Epr. ert. Giterer, Schwalb. Str. 58.

Berioren · Gemmden

Bortemonnaie verloren. Inh. eim. Geld u. verschied, f. d. Berlierer wichtige Papiere, Absug. gegen Belobn. Bieichitraße 49, 1 l.

Geichäftl. Empfehlungen

Alle ind Sach einschlag, Tapegierer-Arbeiten besorgt prompt und billig Silbebrandt, Weitenbitrage 8,

Moberne Damen-Koftime fertigt an unter Garantie für tadellof. Sit. Aenberungen u. Mobermiseren unt billiger Berechnung. Karte genügt. Ibami Selb. Damenschneiber, Dop-beimer Straße 87.

Bentralbeizungen reinigt Ofenfeger Möfer, Blücherstrage 20.

Mahanf, Jadenfleiber, Mäntel, garant, tabelloier Sib. Sorthite, Bart., g. Brieft. a. d. Tür.

Berichiedenes

Sidere Existens für solibe gesehte Dame oder Kriegs-invaliden, in. Kantion stellen können, ist sosort transbeitshalder abzugeben. Wirtschaft Kömerberg 30.

gegen Sicherheit zu leihen gefuckt. Off. u. A. 767 an den Tagoll-Berlag.

Erbbohrer, leihm. gu b., Gartenpumpe gebr., gu bert. Bleichitrage 18.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

25 frismmellende Ziegen gu berf. Dobbeinn, Oberg

Bute Berrenfleider billig gu bert. Walramftrage 17, 2. Wertvolle Gemälde

gu bert. Lenbach, Bauf Burt, Bille, Matifat Alte Rolonnade 8. Swei Schreibmaichinen, 1 neue (Torbebo), 1 altere (Stoewer) sowie 1 Rollichreibnuti und 1 Ruffenichrant zu verfaufen. Röberes Wilhelm-ftrafte 15, Erdacichon.

Ħ

¢n

eg.

in

eng

ben del,

rein

affig. ngeb.

on

ier-

dr.6

njir.

gr.

ater-

für

rii.

eim

n. bon Sim. 1 Mil. Klab.

unter

Rationallaffe

mit Taften, in tabell, Juft., zu bert. Eriefe u. A. 341 an d. Tagbi.-Bert. 2 groke Glasidukwande

für Balfone. Raberes su erfragen bei Schreiner-meifter Edharbt, Geisbergftrage 16.

Sanbler . Berfüufe.

Bartie Konferventisten, Jungen-faster, gute Backorbe, 1 Rücken. u. 1 Simmertisch, 1 Racenmäher, eine Geclenfchere, 1 Wachsbahner, ein Schleifstein, sehr guter Schraubstod. 4 gute fleine Riemen von 1 Elektro-Motor billig zu verfaufen Wellribstraße 21, Sof.

Rangeluge

Stärfe.

Raufe jebes Quantum gegen ber. Diferten mit Breis unter D. 765 an ben Tanbl. Berlag.

la Apfelwein

in größeren Gebinden

zu fauf. gefucht ufter u. Anftellung erbeten an W. Ruthe, Kurhaus.

Offig. Litewta, Grofie 48, u. felbgraue lange Svien, gut erhalt., gu faufen gefnicht. Angeb. an E., Beftenbitrafie 10, 3 r.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., fein Laben, Telephon 3331

gahlt allerhöchft, Breife f, gett, Bert., Damen, und Rinberfleiber, Schube, Bafde, Belge, Golb, Gilb., Brillant., Bfanbiceine und Babagebiffe.

Kontrollkallen National, gebraucht, faufe gegen Barzablung. Schriftliche Angehote mit Kaffennummern erbeten an F161 S. Grübler, Frankfurt a. M., Braubachftr. 28, 1.

Kontrollkassen

Totaladdierer-National, jeder Art werden gesauft. Angebote mit An-gabe der Kassennummern erbet, u. 3. 731 an den Tagdi-Bersag. F781 Zahngedisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Auffhuittmaschinen,

gebrauchte, fleine, ju taufen gefucht. Ph. Krämer, Langgaife 26.

Federrolle, Berloren · Gesunden

zu faufen gesucht. Ungebote mit Breisangabe unter B. 135 an ben Tagbi. Berlag.

Damen- und herrentader, w. aud befett, w. angefauft. Rerte u. II. 764 an b. Tagbl. Berl. genugt.

Clektro-Motoren

für Gleiche und Drebstrom in allen Größen fucht zu faufen Runfabach, Alchaffenburg.

Die höchften Dreife für Sade, Jumpen, Bapter, Rialden aller Urt, Reutuch, Binn, Metalle, Selte und andere alte Beinftopien

ergielt man ftete bei Ader, Wellright. 21, Hof.

Stänbiger Antauf, in Sof gebracht entfprechenb mehr. Bitte Boftfarte.

Gesucht Rordfriedhof ein Einzelgrab

end Uruengrab). Offerten unter 2. 767 an ben Tugbl. Berlag.

Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

In Biesbaben gu verfaufen ober gu verm. Labnitrage 1 Bills &. Alleinbewohnen, 8 Sim., Garten ufw. Raberes S., Aarftrage 8.

Berloren.

Golb. Rette mit Mebaillon (Bilb) verl. Abaug, geg, gute Bel, bei hof-jumelier heimerbinger, Wilhelmftr. 38

Berl. Donnerstag, gw. 5 n. 6 obere Jahnitr., Gl. 29ortbftr., Rurh. Rurgart., Anlagen, Tennisplat bis Berfiveg II. golb. Brofde mit blan. Stein u. 2 ff. Brillanten. Gute Belohnung In ber Mingfirde 6, 3.

Berl Broide, Golb-Double, Bhotographie in Gelbarau, foloriert, Geg. Belohn, ubg. Funbburo, Friebrichftr.

Beidigill. Empfehlungen

Shreibmaidinen-Reparaturen

werben fachgemäß ausgeführt. Sugo Grun, Taunusftrage 7.

Bu Sommerpreisen betommen Sie jebi nach neueften Modellen umgearbeit.

gefüttert und repartert Michelsberg 28, Mittelbau 1 Stiege.

Schneiberin empfiehlt fich in u. außer bem Saufe, Tag 2.50 Mt. Off. u. 2. 340 an ben Tagbi. Berlag.

Glektr. Bibrationsmaffage und Sandpflege, Truby Steffens, argil. gbr., Cranienitr. 18, 1 Spred-ftunden 10-12, 3-7, auch Genniags. Thure-Brandt - Managen Mari Kamelisky, Managen drgil. gept., Bahuhoffirage 12, 2.

Gleg. Ragelpflege, Massage! Gilly Bomerebeim, aratlich

Dotheimerffer. 21 Rabe Relibeng-Theater.

Massage.

Frieda Midel, ärgtlich gebrüft, Tannusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Rochbrunnen,

4 Samed, heilmallage, 4 Behandf. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mini Smuli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Majiage argtlich geprüft, Rirchgaffe 17, 2.

Massagen ärzti. gepr. Emmy Störzbach, Mittelftrafie 4, I. Gingang Langgaffe bei Guttmann.

Sand- und Anftpflege. Auna Reuft, Morisftraße 40, 2, Gt. Salteltelle der Eleftrifchen Linie 2. Spreckseit 10—12 u. 2—8.

Berichledenes

Sabe Auftrag von Damen der gebildeten Stände mit sehr größem Vermögen, welche Deirat wünschen mit Serren von tadellosem Aufe u. sosioser Stellung. Gest. Offerten u. W. 757 an den Tagbt. Berlag. Für Damen ist die Vermittlung lossentret.

Amtliche Angeigen

Befanntmadung.

Der bei Flinggeug-Kotlandungen entsiebende Flurschaden wird erfahrungdgeman troh derschaften wird erfahrungdgeman troh der Flugseug-Infassen istens der Flugseug-Infassen der Dauptsache von den Aufdenern (Drissenwehnern usw.) verurfacht. Die Geeresderwaltung sommt für den durch die Buschauer bewirften Flurschaden nicht auf, bielmehr können dafür nur die lehstern selbst batidar gemacht werden. Ber Minister des Inneen.
Im Auftrage: gez. von Jaroks.

Im Auftrage: ges. von Jarobin.

Befanntmadung.
Am 22., 23., 24. u. 25. Mai 1916, rindet den derm. 9 Uhr die nachm. 6 Uhr im "Madengrund" Scharficken statt.
Es wird geiderrt: Sämisiedes Gelände, einschießlich der Wege und Straßen, das den folgender Grenze ungeden wird: Friedrickskönig-Weg. Iddiener Siraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Ventauer (die zum Kenielbachtal). Weg Kesselbachtal. Wieg Kesselbachtal. Kicksucht zur Blatter Straße, Teuseisgrabenweg die zur Leicht-Bildizucht gur Blattet Beicht-

meishähle.
Die vorgenannten Wege und Stroken, mit Ausnahme der innerdalb des abgeiverrten Gelandes des indlichen, gehören nicht zum Gesindlichen, gehören nicht zum Gesindrenderteich und find für den Berfehr freigegeben. Jagdichloß Vlatte kann auf diesen Wegen gefahrloß erzeicht werden.
Bor dem Betreten des abgeiperrien Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensgesicht gewarnt. Das Betreten des Schiehplades Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschöfen torth, wird wegen Schonung der Erasnuhung ebenfalls verboten.

Garnifan-Asmmanbo. Befanntmachung. Der Fruchtmarft beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 8 Uhr bor-

Wiesbaben, ben 15. Marg 1916. Stäbt. Afgifeamt.

Richtamtliche Anzeigen Schuthüllen

Brotaneweistarten 1 Mart per Stud

su haben. Herm. Rump, Zatiler, Morisprage 7.





Ilmzüge unter Garantie. Lagerung ganger Wohnungd.

Ginrichtungen n. einzeln. Gtude. Au- u. Abfuft von Baggons. Spebitionen feber Art.

Schweres Laftfuhrwert Lieferung bon Sand, Sies u. Gartenkies.

Speditions gejetlichaft Wiesbaden 6. m. b. f.,

nur Aboliffrage 1, an ber Rheinstraße.

Midt ju vermedfeln mit anderen Sirmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Gigene Lagerhaufer: Abolfstraße 1 und auf dem Gater-bahnhofe Wiedbaden - Beft. (Geleifeanichtun.) 411 (Geleifeanichlug.)

Meyaraturen an Messerpuhmasdinen

Schleiferei für alle Schneibegegenftanbe Ph. Kramer, 26 Langgaffe 26.

nebit allen Sanohaltmaidinen



= Der = TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Richliche Anzeigen

Grangeliche Rirche. Sonntag, ben 21. Mai (Cantate).

Marttfirdje.

Markfirche.

Wilitärgottesdienst vorm. 8.40 Uhr: Festungsbearrer Gödel. — Handtagottesdienst 10 Uhr: Vr. Beckmann. (Beichte u. beil. Abendmadl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Engl. Kirche. Eharrer Schüfter. — Abendgottesdienst d. Uhr: Desan Bidel. — Donnerstag, den 25. Wai, abends 6 Uhr: Kriegsandacht in der Engl. Kirche. Pfarter Schüfter.

Bergfirde.

Bergfirche.

Augendgoftesbienst 8.30 Uhr: Bfr.
Veelenmeber. — Hauptgottesbienst
10 Uhr: Pfarrer Grein. (Beichte u.
beil. Abendmabl.) Ebristenlehre. —
Abendgoftesdienst 5 Uhr: Bifar
Weinsheimer. — Amismoche: Tanien
u. Transungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: Vfarrer Grein. Beerdigungen: Bifar Weinsheimer. —
Donnerstan, den 25. War, abends
6.30 Uhr: Kriegsgebeiftunde. Pfarrer
Diehl. Diebl.

Ringfirde.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Bfr. Diebt. — Houptgottesdienst 10 Uhr: Bfarrer D. Schloffer. (Beichte u. bl. Abendmahl.) — Kindergottesdienst

11.30 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Mers. — Kriegsandacht: Wittmoch, den 24. Mai, abends 8.80 Uhr: Pfr. D. Schloffer.

D. Schloffer.

Lutherfirche,
Lugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr.
Lieber. — Daudigottesdienst 10 Uhr:
Pfurerr Dofmann. (Abendmahl.) —
Kindergotiesdienst 11.30 Uhr: Geh.
Konssistorialrat Dr. Eibach. — Wendgottesdienst 5 Uhr: Wissionstinspeltor
deld. (Abendmahl.) — Dienstog,
den 28. Rat, abends 8.30 Uhr:
Rriegsgebeisinnde. Piarrer Lieber.

Rapelle bes Baulinenftifts, Sonntag, ben 21. Dat, vormittags 9,30 Uhr: Gottesdienft. Prediger Spaick. 11 Uhr: Kindergottesdienft.

Ratholifde Rirde.

4. Sonntag nach Oftern. 21. Mai. Die österliche Zeit ist für Wies-baden bis zum Feste Christi Simmel-fahrt ausgedehnt. — An das Fasten-Almojen fei erinnert.

Pfarrfirde sum beil. Bonifatine.

Pfarrfirche sum heil. Bonifatins. Heil. Messen: 5.80, 6, 7 Uhr; Militäraotiesdienst (heil. Messe mit Bredigt) 8 Uhr; Kindergottesdienst (Amit) 9 Uhr; Sociaant mit Bredigt 10 Uhr; lette beil. Messe 11.30 Uhr. Kachm. 2.15 Uhr: Watandacht mit Kriegsandacht Mbends 8 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgans.—An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6, 6.45, 7.10 u. 9.10 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmessen.— Montag, nachm. 6 Uhr: Geinistete Maiandacht; Diensteg, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr: Watandacht, augleich als Kriegsandacht.—Beicheaelegenbeit: Countag, margens den 5.30 Uhr an; Prettag, nachm. 5—7 Uhr; Samstag, nachm. 8.30 die 7 und nach 8 Uhr; an allen Wochenbagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Verdundete und Kranke zu reder gewünschten Zeit. Kranke su jeber gewünschten Beit.

Rrante zu seber gewünschten Zeit.

Waria - Hitzeffen um 6 und
7.30 Uhr (Anivrache und gemeinsame
beil. Bommunion des Männer
apoitolates und der Errifommunifanten; Anaben; L aloh, Sonntag).
Kimbergottesdienit (beil. Reise mit
Bredigt) um 8.45 Uhr; Sochomt mit
Bredigt) um 8.45 Uhr; Sochomt mit
Bredigt um 10 Uhr. Andmittogs
2.15 Uhr: Saframentalische Andock
mit Umgeng; um 8 Uhr; Watandock.
— An den Pockentogen sind die heil.
Meisen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr.
— Bontog, Britiwoch und Freitag,
abends 8 Uhr; Kaiandock.
— Beichtgelegenheit; Sonntag, morgens
von 6.30 Uhr an, Freitag, abends
nach 8 Uhr, und Samstag von 4—7
und nach 8 Uhr. — Samstag, 4 Uhr:
Salve.

Treifatisseits - Pfarrfirde.
6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Zweite beil. Wesse (während derselben gemeinschaftliche beil. Kommunion der Schiler und Schilerinnen mit Anforache): 9 Uhr: Kindergotiesdienst (Umi): 10 Uhr: Dockant unt Vredigt und Segen. 2.15 Uhr: Sastamentalische Andacht; 8 Uhr: Raiandacht.
— An den Bochentagen sind die heil. Wessen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Wittmoch und Samstag. 7 Uhr: Schulmesse um 6.30, 7 und 9 Uhr: Schulmesse Buhr: Raiandacht.
— Wontag. Rittmoch, Freitag. abends 8 Uhr: Raiandacht.
— Beichtgelegenbeit: Sountag, früh von 6 Uhr an, Samstag, 5—7 und nach 8 Uhr.

8 Hbr. 8 Upr.

Afthatholische Kirche.

Schwalbocker Str. 60.

Sonntag, den 21. Wai, vormittags
10 Uhr: Amt mit Predigt.

Bilar Arüfel.

Evangel.-Intherifder Gottesbienft.

Ebetheibitraße 35. Sonntag, den 21. Mai (Cantate), borm. 9.30 Uhr: Bejegottesdienst. Evangelifd-lutherifde Gemeinbe

(ber selbständigen ebangel. - luther. Kirche in Breußen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntog, den 21. Mai (Cautale), vorm. 9.30 Uhr: Bredigtgottesdienit. — Donnerstog, den 25. Mai, abends 8.30 Uhr: Bibestunde. (Auslegung 8.90 Unt. ber Bergprebigt.) Bfarrer Bagner.

En.-luther. Dreieinigfeite-Gemeinbe. In ber Arbota der altfathol. Kirche, Eingeng Schwalbecher Straße. Sonntag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr: Lejegottesdienst.

Methobiften - Gemeinbe,

Ede Dobbeimers u. Dreiweidenstraße (Immanuel Ravelle).
Sonntag, den 21. Mai, bormittags 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bidelburghe. Bredigf. — Diensellen Arediger Böffner. Prediger Böffner.

Sions-Kapelle (Baptifrengemeinbe), Ableritraße 19. Sonntog, vorm. 9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergotiesbienit. Rachm. 4 Uhr: Bredigt. — Rittwoch u. Freitog, abends 8.30 Uhr: Bei-frunde. Brediger Arban.

Reu-Apostolische Gemeinde, Oranienitr. 54, S. B. Sonntog. den 21. Mai, nochm. 8.80 libr: Hauptaotiesdienit. — Mittwoch, den 24. Ray, odends 8.30 libr: Gottesdienit.

Teutschfathol. (freirel.) Gemeinbe.
Sonntag, den 21. Mai, vormittags
10 Uhr, im Bürgerfanse des Rathauses Erdanung von Prediger
Tschira. Thema: Himmelfahrt im Weltenau. Sied 236, 1—3.

Pereil. el ficht 44 danne,

au verl

With M abesfen ügelofti oll.

Ausgabe von Bezugsscheinen an Hotels uim.

Bei ber Abholung ber Bezugsicheine am 20. b. Dits. muffen bie Beauftragten ber Sotels ufm. fchriftliche Erffarungen über ben Borrat an Giern und Buder mitbringen.

3m Intereffe einer glatten Abfertigung muß geforbert merben, bag bie Abholung ber Rarten nicht ansichlieflich in ben eriten Beichäftsftunben erfolgt.

Wiesbaben, ben 19. Mai 1916.

Der Magifirat.

311 Ranenthal im Rheingau.

Montag, ben 19. Juni 1916, mittage 1 Uhr, bringt ber unterzeichnete Berein in feiner "Bingerhalle"

66 Ren. 1915er Rauenthaler Ratur=Weine

Berfteigerung. F13
Probetag für die herren Kommissionare am 16. Mai. Mitgemeine Probetage am 26. Mai, 8. Juni und am Tage der Berfteigerung vormittags. Der Vorstand des Winzervereins Rauenthal.

Badischen Höchstgelegenes Solbad Europas Jährlich 100000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Sallnenamt und don Kur- o. Verkehrsvarein

F 51

Freudenstadt. Schwarzw., 740 m ü. d. M.

In erfrischender, prächtig geschützter Lage. 40 Balkon-Zimmer, ntg. Reichliche Verpfleg. Mässige Preise. Telef. 87. Verlangen Sie **Preis und Prospekt.** F103 F103

Jeden Samstag u. Sonntag wieder regelmässig

Künstler-Konzert

Keine Fett

== Vortrag ===

verbunden mit hochinteressanten praktischen Vorführungen über:

durch den Erfinder C. Lampert, Frankfurt a. Main, findet statt: Montag, den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr im "Wartburg"-Saal, Schwalbacher Strasse 51.

Eintrittskarten à 20 Pfg. hier zu haben bei : Sanogres-Vertrieb Saladin Franz, Friedrichstrasse 57. Tel. 4793.

NB. Da Ueberfüllung des Saales zu erwarten ist, wollen Interes-senten rechtzeitig Karten in Empfang nehmen.

Kriegsgetraute

Sichern Sie sich Ihre Wohnungs-Einrichtung, bevor die vor-handene Ware ausgesucht, vergriffen, oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

Verlangen Sie sofort

und franko Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstadter Modeliadrik Georg Schwab, Hoffleferant,

Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

paare für herren, Damen Kinder, bo 1916 in barunter Mobe

Knopf- u. Schnur., verdieb. Leber-u. Machart. werben fehr bill, verfauft

Bart.

Rinder - Stiefel in großer Auswahl. -

Dbit- und Gemufegroßmarft Mainz, Mombacher Girage, am Guterbahnhof. Täglich Spargelmarkt

bon nachmittage 4 bis 5 Hhr. Beste Gelegenheit für An- und Berlauf frifcher Spargel. Es ift Bot-forge getroffen, daß alle angelieferten Spargel reftlos abgesett werden. Die Martileitung.

van Hoûten Kakao Deutsches Rolonialhaus,

eingetroffen.

Häfnergasse 1 P. 4205.

Sonn: Frische Forellen! Gasthaus

"Burg Hohenstein" : :: gegenüber dem Bahnhof :: :: in Hohenstein (Nassau). Besitzer: C. Kessler.

Heuteu. morgen noch ohne Zuckerkarte

Luckerhonig (empfehlenswerter Brotaufstrich), Himbeer- u. Zitronensaft

(auch für Feldpostsendungen), E. Schambach - Michelsberg 3.

Mietbetten und Mobel neue, Gifenbogengaffe 9.

Elektr. galv. Kuren

speziell bei Gicht, Ischias, Rheuma, Nervenleiden, Impotenz.

Elektro - Homoopathie

Ernst Hoffmann, Langgasse 39 II. Sprechzeit 9-12, 3-5 Uhr.

(Bflanmen, Birnen, Feigen und Mingapfel) offeriert nur an Bieberverlaufer

> M. Nussbaum, Tulda, Rangftraße 1.

Karl Schneider Liesel Schneider, geb. Sulzer Vermählte.

FRANKFURT a. Main, Altkönigstr. 8, p.

WIESBADEN.

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Schauspiele

Königliche 🦞

Sambiag, ben 20. Mai. 140 Borftellung. Abonnement B. 47. Borftellung.

> Bum erften Male: Falftaff.

Sprifche Romobie in 3 Aften von Arrigo Boito. Rufif von Giufeppe Berbi.

Berfonen: . Derr be Garmo Sir John Falftaif . Ford, Alicens Mann Dr. Geiffe-Bintel herr Schubert herr Scherer Barbolph, in Falftaffs

. . herr haas Dienften . Biftol, in Falftaffs . herr Edarb Dienften . Mrs. Alice Ford . . Frau Friedfelbt

Mennchen, beren Fr. Schmidt Tochter . Mrs. Quidly . Fr. Schrober-Kaminsty Mrs. Meg Frl. Daas Der Birt vom Gasthause "Zum

herr Merting Sofenbanbe" Robin, Falftaffs Bage . E. Bujcharbt Gin Bage Forbs . . Martha Rarft Ein Page Forbs . Rach bem 2. Alt (4. Bilb) 15 Min. Baufe. Anjang 7 Uhr. Enbe etwa 93/4 Uhr.

> Refibert-Sheater. Cambtag, ben 20. Mai.

Dupend- und Fünfzigerlarten gultig gegen Rachzahlung.

Mathias Gollinger.

Luftfpiel aus Alt-Munchener Beit in 4 Aufzügen von Decar Blumenthal und Mag Bernftein.

Berionen: Mathias Gollinger . .

Beronita, feine Frau . . . Warg. Lüber-Freiwald Thereje, seine Tochter Else Bayer a. G. Robert Kruger, Bau-

von Ramberg, Kommergien-Reinholb Sager Rat Re Kappler, Buchhalter bei

Gollinger Hans Fliefer Corbinian, Hausknecht bei Gollinger Mali, Dienstmabchen bei Gollinger Luife Delojea

. . Mbuin Unger Josef, Diener . * Mathias Gollinger: Mar Sofpauer als Gaft. Rach bem 1. u. 3. Afte größere Baufen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 20. Mai. Vormittags 11 Uhr:

Enbe 91/2 11hr.

Anfang 7 Uhr.

Konzert der Tonkünstlervereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte. Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80.

Programme in der gestrigen Abend-A. Kaffee

Unter den Eichen.

Ausser den Nachmittags-Konzerten finden die Abendkonzerte wieder regelmässig statt.

Thalia-Theater Kirchgasse 72. Teleph. 6137.

Mustergültige Lichtbild-Vorführungen.

Filmspiel in 3 Akten mit Egede Nissen u. Friedr. Zelnik.

ie Ahnengalerie.

Feldgraues Lustspiel in zwei Akten von Walter Schmidthäßler.

Nette Nachbarsleute. (Humoristisch). Lebensrettung aus einer Eis-

wake. (Naturaufnahme). Neueste Kriegsbilder.

Abends 8-11 Uhr: Gastspiel des beliebten Gelgen-Künstlers Bodenroeder.



Taunusstrasse 1 (Berliner Hof.) Vornehmste Lichtspiele.

größte Tragödin

Einer Dramatisierung des weltberühmten Romanes "Seine offizielle Frau".

Dazu ein auserwähltes :: Beiprogramm.

Lobbeimer Strafe 19 :: Fernruf 813. Glanz-Programm v. 16.—31. Mai. ! Schlager auf Schlager!

12 Attraftionen 12 11. a.: . Schlotthauer ..

ber befannte und populare humorist aus Maing. (Gaftipiel.) Sadges & Willer in ihren unvergleichlichen Schöpfungen.



Abum Original Banrischer Komifer.

harrh Cnitham Rajcha Bernioe Rraft-Turner. hum. Mal-Aft.

Pie lebone Drwn & Max Brillanter Rabfahr-Alt.

Munh Cote Lifa Werner Operettenfangerin | Matrofenfpiele ufw. ufw. - Trop Riefen-Spefen nur fleine Preife wie befannt. Anf. wochentags 81/3 Uhr. (Borh.Muiif) Conntags 2 große Borkellungen: Rachmittags 31/2 u. abends 81/4 Uhr. Die Direttion.

Wilheimstr. 8.

Heute bis Dienstag: Erstaufführung des größten Sensationsfilms

Eine Fahrt im Luftschiff "Viktoria Luise"!

Wundervolle Ausbilcke! Landung auf dem Riesendampfer "Imperator"! 3 Luftschiffe in voller Fuhrt über

dem "Imperator"! Spannende Handiung, ein phan-tastisches Wett-Motiv behandelnd. Ers klassige Photographie etc. etc. bietet dieses interessanteste

neu-artige Filmkunstwerk! Serpentine-Janz.

Kolor. Aufnahmenn, sowie eine entzückende,

lustige Hofgeschichte in in 3 Akten mit Erich Kaiser - Titz.